

JAHRES- BERICHT 2019

Inhalt:
Vorwort
2019 im Rückblick
Zahlen und Statistik



STADT RENNINGEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor einem Jahr haben wir an genau dieser Stelle gemeinsam nach Beginn der ersten Tage des neuen Jahres einen Blick in die Zukunft, in das Jahr 2019, geworfen. Was damals Zukunft war, gehört heute schon der Vergangenheit an. Durch den stetigen Wandel und dadurch, dass jeder Tag etwas Neues birgt, jeder Tag ist einzigartig, kommt es einem oft so vor, als würde die Zeit davonhasten. Es zeigt aber auch, dass wir mitten im Leben stehen und die Zukunft aktiv gestalten. Das vergangene Jahr ist der Grundstein für das neue Jahr, wir knüpfen stetig daran an.

Um es mit den Worten des Dalai Lama auszudrücken:

Es gibt nur zwei Tage im Jahr, an denen man nichts tun kann. Der eine ist gestern, der andere morgen. Dies bedeutet, dass heute der richtige Tag zum Lieben, Glauben und in erster Linie zum Leben ist.

Lassen Sie uns auch heute den Grundstein für ein neues erfolgreiches Jahr legen und einen Blick auf Vergangenes und Zukünftiges werfen:

Viele wichtige Themen prägten das Jahr 2019. Vor allem die Kommunalwahl im Mai ist zu nennen, bei der wir alle die Gelegenheit hatten, Gebrauch von unserem wertvollen Demokratierecht zu machen und gleich bei vier Wahlen mit unserer Stimme mitzuwirken. Für die positive Zusammenarbeit bei den Wahlen und das herausragende Engagement aller Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gilt allen großer Dank. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, unser Bundespräsident hat in seiner Weihnachtsansprache deutlich gemacht, wie dringend wir unsere Demokratie benötigen. Er sagte aber auch, dass unsere Demokratie heute vor allem uns braucht, damit sie erhalten bleibt. Diesem Appell schließe ich mich an und lade uns alle ein, gemeinsam an unserem Schiff, das sich Gemeinde nennt, konstruktiv und vertrauensvoll weiterzuarbeiten. Mehr denn je ist das wichtig!

Doch nun zu unseren Projekten in der Stadt: Einige Baumaßnahmen waren 2019 in Entwicklung, über welche Sie sich beispielsweise bei der Baustellenradtour einen Überblick verschaffen konnten. Hier wurden die große Tiefbaumaßnahme rund um die Magstadter Straße, wo auch ein Mehrfamilienhaus der Stadtbau GmbH entsteht, die Sanierung der Martin-Luther-Straße, der Neubau des Kindergartens Rankbachstraße und die Sanierung der Bergstraße vorgestellt. Um die Entwicklungspotenziale unserer Stadt weiter auszuschöpfen, geht es aber auch im Jahr 2020 mit einigen Projekten voran. So laufen z. B. die Vorbereitungen für das Neubaugebiet „Schnallenäcker III“, ein weiterer Baustein im dringenden Bemühen um mehr und möglichst bezahlbaren Wohnraum. Große Herausforderung werden auch die in Planung befindliche Riedwiesen-Sporthalle wie auch die Erweiterung der Friedrich-Silcher-Schule in Malmshaus und die Fassadensanierung bzw. die Erweiterung der Realschule sein. Der Schwerpunkt der Straßensanierungen wird 2020 im Bereich der Hauptstraße und der Kronenstraße liegen.

Ein Projekt, das uns auch im neuen Jahr beschäftigen wird, ist die mit der DB AG eingeleitete gemeinsame Gestaltung und Verbesserung des Bahnhofes Renningen. Vielleicht kann es uns gelingen, über das Projekt der Bahn hinaus ein weiteres Stadtsanierungsgebiet „Bahnhofsumfeld“ voranzutreiben, damit auch der Renninger Bahnhof zu einer guten Visitenkarte für unsere Stadt wird.

Nicht zuletzt werden Gemeinderat und Stadtverwaltung auch die dringende Erweiterung der Rathauskapazitäten stark beschäftigen. Im Gespräch ist der Kauf und die Erweiterung des Volksbankgebäudes in der Bahnhofstraße für einen Großteil der Stadtverwaltung. Die Volksbank Leonberg-Strohgau wird an der Ecke Bahnhofstraße/Poststraße eine neue, bedarfs- und leistungsorientierte Stadtiliale mit zusätzlichem

Wohnraum schaffen, sodass zumindest eine Teilquartiersentwicklung an dieser zentralen Stelle des Stadtteils Renningen möglich wird.

Das Mehrfamilienhaus der Stadtbau Renningen GmbH an der Magstadter Straße und das fast fertiggestellte Ursula-Mathes-Haus der Bürgerstiftung zeigen, dass auch in Zeiten hoher Bau- und Grundstückspreise der soziale Wohnungsbau durchaus noch möglich ist.

Gespannt sein dürfen wir auch auf das private Bauprojekt für Betreutes Wohnen in der Mühlgasse. Natürlich bedauern viele die Aufgabe der Mühle Sessler, aber es konnte uns nach Jahren der Grundstückssuche gelingen, daraus einen anderen wichtigen Mehrwert für unsere Stadt und speziell für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in die Wege zu leiten.

Damit sind wir auch schon im sozialen Bereich unserer Stadt angekommen. Nach wie vor stehen sowohl die - teilweise pflegebedürftigen - Seniorinnen und Senioren als auch die Kinder und Familien unserer Stadt im Fokus unserer kommunalpolitischen Arbeit. Sowohl im Bereich unserer Kindertagesstätten (aktuell der Bau des Kindergartens Rankbachstraße, die Gründung eines weiteren TAPIRs als neuer Kindertagesbetreuung und die Vorbereitung eines Waldkindergartens) als auch der Schulen mit achtstelligen Investitionssummen bewegen wir derzeit Millionenbeträge, um unsere bereits vorhandenen guten Betreuungs- und Bildungsangebote zu optimieren.

Zahlreiche sportliche und kulturelle Veranstaltungen sowohl 2019 als auch in diesem Jahr sind Zeugnis dafür, wie aktiv und attraktiv das Leben in unserer Stadt ist. Möglich ist dies nur mit zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich für ihren Verein bzw. ihre Organisation vorbildlich und teilweise über viele Jahre engagieren. Das Ehrenamt macht unsere Stadt und unsere Gesellschaft insgesamt erst zu einer attraktiven Gemeinschaft, in der sich die Menschen wohl- und zu Hause fühlen. Das Ehrenamt ist das soziale Grundgerüst unserer Stadt. Manche sprechen auch vom „Kitt“ unserer Gesellschaft! Nicht zuletzt mit der Erhöhung der Vereinsförderung zum neuen Jahr, aber auch als bürgerorientierte, moderne Stadtverwaltung wollen wir dieses vielfältige Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger weiter unterstützen und im aktiven - persönlichen wie auch digitalen - Dialog bleiben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass bei der Fülle an Maßnahmen mit einem Auge in die Vergangenheit gesehen wird, das Hauptaugenmerk aber auf der Gestaltung der Zukunft liegt - und diese gestalten wir ganz im Sinne des Zitats des Dalai Lama in unserer Gegenwart - jetzt und heute!

Abschließend möchte ich mich bei allen Haupt- und Ehrenamtlichen für ihr Engagement in unserer Stadt bedanken. Ein herzliches Dankeschön geht an sie und an alle Vereine, Organisationen, an die Kirchen sowie an unsere Engagierten in der Seniorenpflege, in den Schulen und in unseren Kindertagesstätten für ihre wertvolle Arbeit. Auch zu Beginn des Jahres 2020 möchte ich einen ganz besonderen Dank an die Mitglieder des Gemeinderats, an die Mitglieder des Jugendgemeinderates, an Herrn Ersten Beigeordneten Peter Müller sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung richten. Ich freue mich auf die weitere positive und konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen!

Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich viel Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit für das neue Jahr 2020!

Ihr Bürgermeister

Wolfgang Faißt



Jubiläen

120 Jahre	Sportvereinigung Renningen 1899 e.V.
110 Jahre	Naturschutzbund Ortsgruppe Renningen
90 Jahre	Musikverein Renningen e.V.
50 Jahre	Katholischer Kindergarten Wiesenstraße
30 Jahre	Kinderfreunde Renningen e.V.
20 Jahre	1. Narrenzukunft Renningen e.V.

Gestorben

Berthold Renz
Träger der Ehrennadel der Stadt Renningen

Fritz Grötzinger
Träger der Bürgermedaille und des Bundesverdienstkreuzes
Gemeinderat von 1956 - 1989

Rückblick Neujahrskonzert

Harmonischer Jahresauftakt in Form des Neujahrskonzerts – Spenden für Ambulanten Hospizdienst

„Musik hat von allen Künsten den tiefsten Einfluss auf das Gemüt, ein Gesetzgeber sollte sie deshalb am meisten unterstützen“, sagte einst Napoleon Bonaparte. Mit diesem Zitat hatte die Moderatorin des Abends, Beate Saegner, die Idee des Bürgermeisters gutgeheißen, den Neujahrsempfang der Stadt Renningen als Neujahrskonzert zu gestalten. Dieser bemerkte anschließend in seiner kurzen Ansprache verschmitzt, noch nie mit Napoleon verglichen worden zu sein. Musik ist jedoch eine gemeinsame Leidenschaft, die man gerne teilt. Es kommt mit dem Neujahrskonzert die Unterstützung und Gewogenheit für die musiktreibenden Vereine zum Ausdruck, die Wolfgang Faißt seit jeher pflegt. Die gut 450 Besucher in der Festhalle Stegwiesen sollten es nicht bereuen, dem musikalischen Neujahrsempfang beizuwohnen, durch den Beate Saegner mit viel Hintergrundwissen zu den einzelnen Musikbeiträgen führte.

Der erste Beitrag forderte jedoch zunächst körperlichen Einsatz: Die Tänzer der Gruppe ShowINVASION unter der Leitung von Vanessa Haiter brachen mit „Unbreakable“ schnell das Eis und bekamen in Form von lange anhaltendem Applaus den verdienten Lohn. Christoph Rin Dolge, Leiter der Musikschule, sowie Claudia Heisenberg führten anschließend mit dem JugendSinfonieOrchester des Schulzentrums zwei Teile des Nussknackers auf: Die „Ouverture miniature“ sowie den auch einem breiteren musikalischen Publikum bekannten „Russischen Tanz“. In seinem Grußwort wollte Wolfgang Faißt keine Worte zu kommunalpolitischen Themen verlieren, sondern unterstrich seine Idee, das Jahr musikalisch einzuläuten. „Uns allen wird heute Musik geschenkt“, sagte er und verwies auf die Spende, die an diesem Abend für den Ambulanten Hospizdienst bestimmt war. Das 1. Orchester des Harmonika-Clubs Renningen bot beim heißblütigen Rojo Tango diesem lateinamerikanischen Tanz eine Plattform. „Historisch“ blieb es anschließend beim Beatles-Medley „Help!“, in dem neben dem titelgebenden Stück die zeitlosen Popkunstwerke „With A Little Help From My Friends“, „A Hard Days Night“, „Yesterday“ und „Can't Buy Me Love“ eingebettet waren. Britta Falke, eine der Leiterinnen des Ambulanten Hospizdienstes, nutzte die Gelegenheit, sich bei der Stadt für die Ehre und Wertschätzung zu bedanken, dem doch eher schweren Thema Sterbebegleitung einen Raum zu bieten. Seit 26 Jahren begleitet der Hospizdienst Sterbende und Angehörige auf ihrem letzten Weg. In gewohntem Umfeld, in Würde. „Nicht die medizinische oder pflegerische Betreuung steht im Vordergrund, sondern Zeit, mit der wir unterstützen.“ Zeit für den lange nötigen, aber nicht möglichen Spaziergang, den Einkauf oder eben Zeit, als Angehöriger wieder zu Kräften zu kommen für die Pflege des geliebten Menschen. „Sterben ist eine Phase des Lebens“, sagte Falke. „Es ist wie bei der Musik. Der Ton verklingt, und doch bleibt ein wundervoller Nachhall im Herzen.“ Astrid Beuth absolvierte anschließend mit dem Männergesangverein Frohsinn zwei Konzerteile. Als letzten Song gab es den

A-Capella-Evergreen „Mein Kleiner Grüner Kaktus“, ehe das Feld bereitet wurde für die singende Damenwelt in Gestalt der Formation „Voices Of Joy“ des Liederkranz Renningen. Diese setzten sich in „Seasons Of Love“ mit der Frage auseinander, wie man ein Jahr misst. Die Antwort: Mit Liebe.

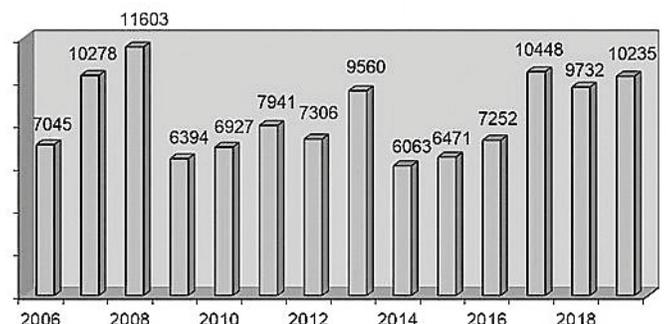
Zum Schluss wurde noch einmal jeder Quadratmeter der Bühne ausgenutzt. Über 60 Musiker des Musikvereins Renningen nahmen darauf Platz und riefen zum „Last Call“. Dirigent Harald Ruf gelang es schnell, die Gunst des Publikums zu gewinnen. Musikschulleiter Christoph Rin Dolge bedankte sich anschließend bei allen Beteiligten und beendete nach gut drei Stunden den abwechslungsreichen Konzertabend.



Entwicklung des Haushaltsjahres 2019

Der Gemeinderat wurde am 17.07.2019 in einem Haushaltszwischenbericht ausführlich über die Entwicklung der Haushaltslage zur Jahresmitte informiert.

Im Verwaltungshaushalt waren auf der Einnahmeseite nach der Mai-Steuerschätzung durch die inzwischen weniger stark wachsende Wirtschaft Mindereinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (- 532 TEUR) zu verzeichnen. Auch das Gewerbesteuersteueraufkommen befand sich mit rd. 9,2 Mio. € zur Jahresmitte ebenfalls 800 TEUR unter dem Planansatz. Dies konnte jedoch weitgehend kompensiert werden durch eine um 151 TEUR niedrigere Gewerbesteuerumlage sowie Mehreinnahmen bei der Grundsteuer B (+ 130 TEUR), beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+ 151 TEUR) und im kommunalen Finanzausgleich, wo die Schlüsselzuweisungen nun um 688 TEUR höher ausfallen, nachdem das Statistische Landesamt die längst überfällige Fortschreibung der Einwohnerzahlen vorgenommen hat. Weitere nennenswerte Mehreinnahmen waren beim Schullastenausgleich (+ 75 TEUR) und beim Stiftungsertrag der von Süßkind-Schwendi-Stiftung (+ 145 TEUR) zu verzeichnen. In der zweiten Jahreshälfte legte das Gewerbesteuersteueraufkommen vor allem durch Nachzahlungen aus den Vorjahren merklich nach und lag Mitte Dezember 2019 bei erfreulichen 10,2 Mio. €.



Entwicklung der Gewerbesteuer (TEUR)

Auf der Ausgabenseite entwickelte sich der laufende Betrieb weitgehend planmäßig. Aus dem laufenden Betrieb kann voraussichtlich eine Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt in geplanter Höhe erwirtschaftet werden (Planansatz 3,57 Mio. €). Im Vermögenshaushalt sind gegenüber der Haushaltsplanung verschiedene außerplanmäßige Ausgaben nachzufinanzieren. Nennenswerte Mehrausgaben ergeben sich beim Bau des Ganztageskindergartens Rankbachstraße, bei der Umgestaltung des Friedhofs Renningen und durch den Erwerb von Büroräumen im Gebäude Hauptstr. 5 für die Erweiterung der Stadtverwaltung. Die Mehrausgaben können aber vollständig durch eine höhere Rücklagenentnahme kompensiert werden. Nach planmäßiger Tilgung der bestehenden Darlehen belief sich der Schuldenstand zum 31.12.2019 auf rd. 235 TEUR = 13 EUR/Einwohner (ohne Eigenbetriebe). Da die Rücklagen weiterhin deutlich höher sind als der Schuldenstand, ist die Stadt Renningen im Kernhaushalt damit weiterhin faktisch schuldenfrei.

Mit Blick auf das Jahr 2020 orientiert man sich bzgl. der Steuererwartungen nun an den Prognosen der Oktober-Steuerschätzung 2019. Diese geht 2020 bei den Gemeinden bundesweit zwar von weitersteigenden Steuereinnahmen aus, jedoch in geringerem Maße als noch bei den vorangegangenen Steuerschätzungen prognostiziert. Ferner werden verschiedene im Finanzplan 2020 - 2022 enthaltene Baumaßnahmen voraussichtlich deutlich teurer, als bislang angenommen (v. a. Erweiterung Friedrich-Silcher-Schule, Fassadensanierung Realschule). Wegen des mittelfristig vollständig abschmelzenden Rücklagenpolsters sind die städtischen Investitionen bis zum Jahr 2023 nur durch die Aufnahme neuer Kredite finanzierbar. Die Finanzverwaltung geht dabei von einem neuen Kreditbedarf in zweistelliger Millionenhöhe aus. In Anbetracht dessen muss auch für die Haushaltsplanungen der folgenden Jahre wieder das Ziel sein, die Prioritäten richtig zu setzen und das Notwendige vom Wünschenswerten zu unterscheiden.

Stadteilpark Schnallenäcker II



Im Straßenraum der Nelkenstraße, der Strohgäustraße, der Anna-Theurer-, Anna Rauh-, Mathilde-Hasenkauf- und von Süßkind-Schwendi-Straße wurden insgesamt 48 Bäume gepflanzt. Mit dem Stadteilpark als grüne Lunge, in den die Pflanzstrukturen

mit Rasenflächen, Blühwiesen, Retentionsmulden und Baum- und Strauchgruppen gut ablesbar angewachsen sind und mit der Lärmschutzwand, auf der die Sträucher gut gedeihen, zeigen die gepflanzten Straßenbäume, dass das Baugebiet angenommen wurde und die Einwohner dort angekommen sind. Die Pflege des Stadteilparks liegt noch in der Verantwortung der für Herstellung, Anwuchs- und Entwicklungspflege zuständigen Gartenbaufachfirma. Entstanden sind wertvolle Blühwiesen.

Wohnungsbauerschwerpunkt Schnallenäcker

Im September 2015 konnte die Stadt Renningen das Neubaugebiet Schnallenäcker II nach rascher Erschließung ein halbes Jahr vor dem anvisierten Zeitpunkt den Bauherren zur Bebauung übergeben. Im Sommer 2017 war bereits der Großteil der Häuser fertiggestellt und bezogen. Trotzdem suchen viele Menschen nach Wohneigentum in Renningen, der Immobilienmarkt kann die Nachfrage aber nicht decken. Die Bodenpreise für Bauland klettern schneller als bisher, was der großen Nachfrage und dem geringen Angebot geschuldet ist.

Um die Situation zu entschärfen und möglichst vielen Menschen ein arbeitsplatznahes Wohnen in unserer Stadt zu ermöglichen, hat sich die Stadt Renningen entschlossen, bereits jetzt das nächste Wohngebiet zu planen.

Nördlich von Schnallenäcker I und II gelegen soll ein Streifen von ca. 8,3 ha Bruttobauland (Nettobauland ca. 6,3 ha) für eine weitere Wohnbebauung entwickelt werden. Dieser soll Platz für ca. 1.000 Einwohner bieten. Angegangen wird die Baulandumlegung im freiwilligen Verfahren, unter Einschaltung eines privaten Maßnahmenträgers für Bodenordnung & Erschließung (KE). Hier laufen die Verhandlungen mit den derzeitigen Eigentümern. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan ist nach den ersten Signalen der Mitwirkungsbereitschaft vom Gemeinderat gefasst worden, die Vertragsverhandlungen mit den Eigentümern werden zurzeit geführt.

Das Weiterentwickeln des Masterplanes „Schnallenäcker“ ist ein Entwickeln von Süd nach Nord. Ausgehend von der Nelkenstraße als Ost-West-Haupterschließung nimmt das Baugebiet Schnallenäcker III eine Tiefe über 2 Querstraßen (5 Grundstücke á 24 m) ein. Die Idee zur Bebauung wird aus den bisher bebauten Baufeldern Schnallenäcker I und II weiterentwickelt. Eine Bebauung mit Mehrfamilienhäusern entlang der Nelkenstraße und beidseitig des Stadteilparks geht Richtung Nordosten und Nordwesten in eine Bebauung mit Einfamilien- und Doppelhaustypen über, abgeschlossen wird dies mit Reihenhaustypen. In räumlicher Zuordnung und unter Berücksichtigung der Einwohnerzuwächse wird gegenüber der Kinderkrippe Schnallenäcker eine Sonderfläche für einen Kindergarten ausgewiesen. Das Gebiet Schnallenäcker III enthält die Arrondierung des Stadteilparkes auf der Nordseite und den nördlichen Anknüpfungspunkt für den weiteren Grünstreifen des Stadteilparks. Dieser wird in der Charakteristik des südlichen Stadteilparks mit den zwei sich schlängelnden Wegen weitergeführt, jedoch ohne eine intensive Möblierung mit Spielgeräten vorzusehen.

Am Osteingang wird, beginnend am Kreisel Benzstraße, nach einem Stück Lärmschutzwand der Grünzug des Lärmschutzwalls fortgesetzt. Als Besonderheit wird der Lärmschutzwall als Fläche für Garagen mitgenutzt, die überschüttet und intensiv mit Sträuchern und Wiese begrünt werden sollen. Über eine konkrete weitere zeitliche Abfolge kann erst nach Abschluss der Notarverträge mit den bisherigen Grundstückseigentümern eine Aussage getroffen werden.

Parallel wurde der Bebauungsplanentwurf mit der Abfrage der Träger öffentlicher Belange auf den Weg gebracht, hier wurde der Bebauungsplanentwurf im Herbst in die Gremien eingebracht und, nach Abschluss der Notarverträge mit den Eigentümern in die Offenlegung gebracht werden. Nach Abschluss dieser parallelen Verfahren muss dann die Erschließung des Gebietes bewerkstelligt werden, angefangen mit der archäologischen Untersuchung, der Anlage von Kanal, Versorgung mit Wasser- Strom- und sonstigen Medien und zuletzt der Straßenbau, bevor die Vergabe der Baugrundstücke erfolgen und die Bautätigkeiten der Gebäude freigegeben werden kann.

Ausgrabungen Schnallenäcker III begonnen

Mitte September konnte mit den archäologischen Voruntersuchungen im Gebiet Schnallenäcker III begonnen werden. Zweck dieser Voruntersuchung ist es, festzustellen, ob bzw. in welchem Umfang es nachfolgender Rettungsgrabungen bedarf.



Damit wird schon im Vorfeld der Erschließung eine notwendige Voraussetzung für die Kalkulation von Zeitdauer und Kosten eventuell erforderlicher archäologischer Rettungsgrabungen geschaffen.

Abendtour durch Renningen und Malsheim erfolgreich gestartet

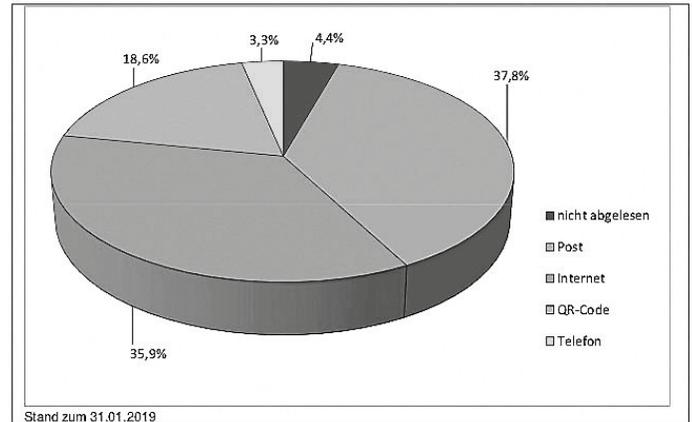
Einblicke hinter die Kulissen der örtlichen Unternehmen

Renningen hat viel zu bieten – aber viele Renningerinnen und Renninger wissen es nicht. Daher startete die städtische Wirtschaftsförderung Anfang des Jahres das neue Veranstaltungsformat "Abendtour Renningen". Bei einer unterhaltsamen und informativen Abendtour präsentierten sich vier örtliche Unternehmen und Unternehmer und ermöglichen den Teilnehmern einen unverbindlichen „Blick hinter die Kulissen“. Die erste Malsheimer Abendtour führt in vier Geschäfte der Bachstraße Malsheim. Die Teilnehmer/innen erlebten individuelle und besondere Einblicke in ganz unterschiedliche Betriebe. Jeder der vier Geschäftsinhaber stellte nicht nur sich und seine Angebote bzw. Dienstleistungen vor, sondern erzählte auch aus dem Berufsleben. Weiter ging es im April zu neuen und altbekannten Gewerbetreibenden entlang der Hauptstraße Renningen. In Kleingruppen aufgeteilt erlebte man spannende Stunden und allerlei Blicke hinter die Kulissen. So hatten die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, die Geschäfte vor Ort besser kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und Informationen aus erster Hand zu erlangen. Auch im Oktober ging es auf Tour durchs Stadtgebiet. Bestes Wetter sorgte zudem für eine ausgelassene Stimmung. Wir freuen uns, das Angebot auch im neuen Jahr wieder anbieten zu können.



Wasser- und Abwassergebührenbescheide erstmals mit Ablesekarten

Im Dezember 2018 wurden für die Erstellung der Wasser- und Abwassergebührenbescheide erstmals Ablesekarten versandt. Die Ablesekarten wurden hauptsächlich per Post, per Internet und mit QR-Code an die Abteilung Finanzen/Kämmerei übermittelt. Insgesamt wurde eine Ablesequote von 95,6 % erreicht. Dies ist für die erstmalige Ermittlung der Zählerstände über Ablesekarten ein ausgezeichnetes Ergebnis.



eBürgerbeteiligung: Frag den Bürgermeister

In regelmäßigen Abständen hatten die Bürger/innen Gelegenheit, Fragen, die Ihnen unter den Nägeln brannten und die sie gerne Bürgermeister Wolfgang Faißt bzw. der Stadtverwaltung Renningen stellen wollten, online einzureichen. Das Angebot wurde gut genutzt. Die Fragen und Antworten wurden in den Stadtnachrichten und unter www.renningen.de/ebuergerbeteiligung veröffentlicht, damit alle Bürger diese Informationen erhalten konnten.



Lärmschutz

Der Lärmaktionsplan (LAP) liegt inzwischen seit 5 Jahren vor. Viele Teilbereiche sind angegangen worden. Dadurch konnte die Lärmbelastung an vielen Stellen zurückgefahren werden. Die umgesetzten Maßnahmen sind in den Bereichen der Verkehrslenkung, der Umgestaltung von Straßen, des Einbaus lärmindernder Bauteile und Durchsetzung von Geschwindigkeitsbeschränkungen und deren Kontrolle mittels Geschwindigkeitsmessgeräten zu finden.

Zur Zeit wird die Überprüfung des LAP mit einer Fortschreibung bearbeitet. Hier werden dieses Mal auch Lärmquellen von Seiten der Schienenstrecken berücksichtigt. Auf die Ergebnisse darf man dann gespannt sein. Die Umsetzung des Lärmaktionsplanes wird weiter vorangetrieben. Größere Vorhaben wie der Lückenschluss der B295/464 liegen im Verantwortungsbereich des Bundes und können nur schwer beeinflusst werden. Trotzdem konnte mit lärmarmem Asphalt auf der B295, sowohl vor dem Kindelberg und auch im Abschnitt zwischen Leonberger Straße und der Auffahrt zur B464, die Lärmbelastung erheblich reduziert werden. Nächster Abschnitt könnte der Bereich der B295 am Längenbühl sein. Hier führt die Stadt Renningen zur Zeit Gespräche mit dem Regierungspräsidium Stuttgart, wann hier eine Deckensanierung gemacht werden kann und inwiefern auch hier ein Einbringen eines SMA-LA (lärmarmen Asphalt) in Frage kommt.

Fahrradstraße in der Lindenstraße

Um den Radverkehr zu fördern und die Sicherheit für Fahrradfahrer zu erhöhen wurde in der Lindenstraße (im Bereich zwischen der Rutesheimer Straße und der Bahnhofstraße) eine Fahrradstraße eingerichtet. In der extra für Radfahrer vorgesehenen Straße haben Radler Vorrang und dürfen nebeneinander fahren. Andere Fahrzeuge dürfen die Straße benutzen, müssen sich jedoch dem Tempo des Radverkehrs anpassen. Als Höchstgeschwindigkeit gilt: Tempo 30. Radfahrer dürfen weder gefährdet noch behindert werden. Wenn nötig, müssen Autofahrer die Geschwindigkeit weiter verringern.

Personalwechsel in der Stadtverwaltung

Auch im Jahr 2019 gab es mehrere personelle Veränderungen bei der Stadtverwaltung.



Bauhofleitung in „alter“ neuer Hand!

Herr **Stavros Kallias** trat zum 01. Januar 2019 die Stelle des Bauhofleiters an. Er wurde Nachfolger von Dieter Butzer, der nach 24 Jahren zum 31.12.2018 in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Herr Kallias ist bereits seit 1986 beim städtischen Bauhof tätig, seit 2000 als stellvertretender Bauhofleiter. Seine Laufbahn begann er im Bauhof Renningen mit der Lehre zum Gas- und Wasserinstallateur. Es folgte die erfolgreiche Ausbildung zum Meister, nach der er die Leitung der städtischen Wasserversorgung übernahm. Zum 01.01.2000 erfolgte die Ernennung zum stellvertretenden Bauhofleiter. Seine Sekretärin, Frau Christine Strabel, Herr Uli Heimerdinger als neuer stellvertretender Bauhofleiter sowie das gesamte Bauhofteam unterstützen ihn bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgabenbereiche.

Leitung der städtischen Wasserversorgung übernahm. Zum 01.01.2000 erfolgte die Ernennung zum stellvertretenden Bauhofleiter. Seine Sekretärin, Frau Christine Strabel, Herr Uli Heimerdinger als neuer stellvertretender Bauhofleiter sowie das gesamte Bauhofteam unterstützen ihn bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgabenbereiche.

Leiterin der Personalabteilung verabschiedet

Nach über 27 Jahren bei der Stadtverwaltung Renningen wurde auch Silvia Rothermel 2019 in den Ruhestand verabschiedet. Frau Rothermel war als langjährige Leiterin der Personalabteilung bei der Stadt Renningen beschäftigt und konnte sogar ihr 40-jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst feiern. Anna Degen hat die Abteilungsleitung übernommen.



Langjähriger Fachbereichsleiter verabschiedet

Nach über 35 Jahren bei der Stadtverwaltung Renningen wurde Helmut Holz Müller zum 1.4.19 in den Ruhestand verabschiedet. Bereits im letzten Jahr hat er sich ins Sabbat-

Jahr verabschiedet und die Fachbereichsleitung „Finanzen und Zentrale Dienste“ an Carmen Lörcher übergeben.

Integrationsmanagement umgezogen

Das Integrationsmanagement ist in die neue *Beratungsstelle für Integration* nach Malmshaus, Merklinger Str. 27, umgezogen. Im Rahmen des *Paktes für Integration mit den Kommunen* hat die Stadt Renningen seit 2018 drei Integrationsmanagern mit insgesamt 1,75 Stellenanteilen. Die bereits vorher bestehende kommunale Flüchtlingsbetreuung ist in das neue Integrationsmanagement übergegangen. Zunächst befanden sich die Büros in der Flüchtlingsunterkunft auf dem Festplatz. Neue Büroräume wurden im ehemaligen Feuerwehrhaus in Malmshaus gefunden.



Stadtradeln auch in Renningen

Vom 11. bis zum 31. Mai 2019 fand in Renningen das Stadtradeln statt. Ziel war es, dass privat sowie beruflich möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, sodass ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet und ein Zeichen für vermehrte Radförderung in der Kommune gesetzt wird – und letztlich Spaß beim Fahrradfahren zu haben! Insgesamt wurden 77.177 km geradelt und damit 10.959 kg CO₂ eingespart. Die Strecke entspricht dem 1,93-fachen des Äquatorumfangs. Auch regnerische und kalte Tage hielten nicht davon ab, an das überragende Ergebnis aus 2018 (81.621 km) heranzukommen. Mit dieser außerordentlichen Leistung lag Renningen auf Platz 2 der geradelten Kilometer je Einwohner im Landkreis (4,29 km pro Einwohner)!



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Besuch der Abgeordneten Dr. Florian Toncar, Marc Biadacz & Sabine Kurtz



2019 waren die Bundestagsabgeordneten für den Kreis Böblingen Herr Dr. Florian Toncar und Marc Biadacz zu Besuch im Rathaus Renningen. Themen waren u.a. der soziale Wohnungsbau, der Lückenschluss, die Hermann-Hesse-Bahn oder auch die Jugendarbeit. Auch Landtagsabgeordnete und Vizepräsidentin des Landtages Frau Sabine Kurtz war zu Besuch in Renningen, um sich mit Bürgermeister Faißt über aktuell politische Themen auszutauschen. Wir bedanken uns für die

entgegengebrachte Zeit und das Engagement.



DB startet am „Zukunftsbahnhof Renningen“ neue Services

Reisende und Besucher erwarten digitale Angebote, neue Wartebereiche und attraktives Bahnhofsumfeld • DB investiert 17 Millionen Euro

Die Deutsche Bahn will mit neuen Services die Zufriedenheit ihrer Kunden am Bahnhof Renningen erhöhen. An 16 ausgewählten Zukunftsbahnhöfen im Bundesgebiet können sich Reisende und Besucher im Laufe der kommenden Monate auf innovative Angebote, schöneres Warten und bessere Informationen freuen. Darunter auch am Bahnhof Renningen. Insgesamt investiert die DB rund 0,7 Millionen Euro in den Bahnhof Renningen. Zusätzlich nimmt die DB mehr Geld für die Verbesserung der Basisqualität (z.B. mehr Sauberkeit, Sicherheit und bauliche Aufwertung) in die Hand. Rd. 12.000 Reisende und Besucher nutzen den Bahnhof pro Tag. Der Großteil der Reisenden sind Pendler. „Für eine starke Schiene schaffen wir moderne Bahnhöfe, an denen sich jeder Gast willkommen fühlt. An den Zukunftsbahnhöfen probieren wir, wie wir Kundenwünsche am besten erfüllen können. Was gut ankommt, kann in Zukunft zum Standard an Bahnhöfen werden“, so Bernd Koch, Vorstandsvorsitzender der DB Station&Service AG. Zentral ist die enge Zusammenarbeit mit den Städten, Kommunen und Partnern vor Ort. Die Zukunftsbahnhöfe lassen sich gerne die Meinung sagen auf bahnhof.de/zukunftsbahnhof bzw. per QR-Code im Bahnhof.

Kommunal- und Europawahl

Am 26. Mai wählten die Bürgerinnen und Bürger neben den Europaabgeordneten, den Mitgliedern der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart und den Kreisratsmitgliedern auch die neuen Mitglieder des Gemeinderats. In der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 22.07.2019 fand die „Stabübergabe“ des bisherigen an den neu gewählten Gemeinderat statt. Bürgermeister Wolfgang Faißt bedankte sich bei den neun ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträten für deren großes ehrenamtliches Engagement im Gemeinderat und verlieh an insgesamt elf Mitglieder des Gemeinderats die Ehrennadel und Ehrenstele des Gemeindetags Baden-Württemberg für ihr 10-jähriges, 20-jähriges bzw. 25-jähriges kommunalpolitisches Wirken im Gemeinderat Renningen. Im Anschluss folgte die Verpflichtung der neuen Mitglieder des Gemeinderats auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch Herrn Bürgermeister Faißt und die Beschlussfassung des Gemeinderats über die Neubesetzung der Ausschüsse und Kollegialorgane. Die neue Sitzverteilung sieht so aus: 6 Sitze Freie Wähler, 5 Sitze Grüne, 4 Sitze SPD, 4 Sitze CDU, 2 Sitze Frauen für Renningen und ein Sitz für die FDP.



Welche Maßnahmen des Projekts Zukunftsbahnhofs sind in Renningen bereits umgesetzt?

- Der Bahnhof wird seit Januar 2019 mit 100 Prozent Ökostrom betrieben.
- Der Bedarf an regionalem und gesundem Speisenangebot mit nachhaltiger Verpackung wurde getestet
- Mobiles Kaffee-Catering auf drei Rädern: Das Coffee Bike war für einige Wochen von morgens früh bis mittags vor Ort
- Eine Schmetterlingswiese wurde an der Südseite eingesät, um die Artenvielfalt zu erhalten
- Graffiti-Künstler vom Projekt Wand.Kunst.Bahnhof haben die kleine Personenunterführung gestaltet
- Testeinsatz eines Food Trucks mit regionalen Speisen - von Brezeln bis Maultäschle.
- neue Datenquelle für die Reisendeninformationsanzeige

Welche Maßnahmen des Projekts Zukunftsbahnhofs sind für 2020 geplant?

- Einkäufe können ab Frühjahr rund um die Uhr bequem per App bestellt und dann an einem neuen Pavillon auf dem Bahnhofsgelände abgeholt werden. So können Reisende und Anwohner Besorgungen ohne Umweg, z. B. während des täglichen Pendelns, erledigen oder sich am Bahnhof für die Reise verpflegen.
- In dem Pavillon wird mindestens eine Backtheke, möglicherweise auch ein Bistro, integriert.

- Überdachte und nicht überdachte Aufenthaltsmöglichkeiten sollen das Vorplatzkonzept abrunden.
- Eine zusätzliche Reisendeninformationsanzeige am südöstlichen Eingang zur Personenunterführung gibt einen besseren Überblick über Reisemöglichkeiten.
- Durchgängiges WLAN im Bahnhof
- Insektenhotel am Bahnhof

Sporthallenbedarf



Mit steigenden Schülerzahlen wächst nicht nur der Platzbedarf in den Schulen, auch in den Sporthallen macht sich die Raumknappheit seit Jahren immer deutlicher bemerkbar. Auch der Bedarf an Übungsmöglichkeiten im Vereinssport nimmt zu. Durch die nochmalige Bedarfsermittlung der Stadtverwaltung haben sich die bisherigen Bedarfszahlen bestätigt, weshalb im Gemeinderat der Beschluss zu einem zusätzlichen Hallenneubau gefasst wurde. Zu den bestehenden 3-Feld-Hallen im Sportzentrum Renningen, der Rankbachhalle und der Stadionsporthalle, wird die Riedwiesensporthalle als dritte Halle das Raumangebot ergänzen.

Diese Sporthalle soll neben dem üblichen Platzangebot einer solchen Halle mit 3 Hallendritteln für Ballsport, Umkleiden, Zuschauertribüne, Foyer, Geräteräumen und sonstigen Nebenräumen auch einen zusätzlichen Hallenteil als Turn- und Gymnastikhalle mit fest installierten Sportgeräten enthalten. Eine separate Leichtathletikbahn soll als späterer Anbau ermöglicht werden. Ebenfalls muss eine Zusammenführung der neuen Halle mit der Rankbachhalle im Falle deren zukünftiger Sanierung/Erneuerung in die Planung einfließen. Weitere Aufgabenstellung für die Architekten wird die Einhaltung einer Kostenobergrenze für die Baukosten von 10,0 Mio € sein. Diese Summe ist überschlägig als Kostenrahmen ermittelt worden. Die Stadt Renningen wird versuchen, für den Bau der Sporthalle eine Zuschussbewilligung nach der Verwaltungsvorschrift kommunale Sportstättenbauförderung zu bekommen. Standort für die Riedwiesensporthalle wird das nördlich der Rankbachhalle gelegene Kleinspielfeld und ein Teil des davor gelegenen Parkplatzes sein.

Im Herbst/Winter 2018/2019 wurde ein Realisierungswettbewerb für die Architektur- und Ingenieurleistungen mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren mit Unterstützung des Büros StadtLandPlan durchgeführt. Gewinner des mit einem hochkarätigen Teilnehmerfeld besetzten Wettbewerbs ist das Stuttgarter Büro 3 Architekten, mit dem die Planung weitergeführt wird. Derzeit wird der Entwurf mit den anderen Fachplanern abgestimmt und das Baugesuch vorbereitet. Parallel wird der Entwurf den Nutzern (Schulen und Vereine) vorgestellt und ein Konzept zur Möblierung und Nutzung erstellt, um auch hier frühzeitig möglichst viele Interessen abdecken zu können. Der Baubeginn sollte möglichst im Jahr 2020 spätestens in 2021 erfolgen, da dieser sich auch nach der Bewilligung der Förderung richtet.

Sommernachtskino im Naturtheater – ein tolles Erlebnis

Besser geht es nicht: Ein lauer Spätsommerabend, wie man es sich für eine Open-Air-Veranstaltung wünscht. Das charmante Ambiente des Naturtheaters und seine Bewirtung, ein klarer Sternenhimmel und der aufgehende Vollmond – das alles prägte einen fast theatralischen Rahmen für einen grandiosen Film. Die Zuschauer genossen eine eindrucksvolle Veranstaltung mit einer großartigen Stimmung. Genau so haben es sich die Veranstalter, die Volkshochschule Leonberg, Außenstelle Renningen, das Naturtheater Renningen und die Stadtverwaltung Renningen vorgestellt. „Bohemian Rhapsody“ ist die bisher finanziell erfolgreichste Filmbiografie

aller Zeiten, es ist die Chronik der Rockband Queen, ihrer Musik und ihres Leadsängers Freddie Mercury. 300 Besucher bekamen das mehrfach Oscar preisgekrönte Werk auf dem Längenbühl zu sehen. Die Stadtverwaltung bedankt sich für die verständnisvollen Besucher, die hauptsächlich zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf den Längenbühl kamen, für die tolle Zusammenarbeit mit der vhs und dem Naturtheater und dankt allen ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben



Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr

Am Samstag, den 21.9.19 fand auf dem Renninger Ernst-Bauer-Platz die Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Renningen statt. Unterstützt wurde die Feuerwehr vom DRK-Ortsverein Renningen, dem Polizeiposten Renningen und der Werkfeuerwehr Bosch. "Ganz bewusst haben wir uns dazu entschieden, die Hauptübung auf dem zentralen Platz entlang der Bahnhofstraße durchzuführen, um den Renninger Bürgerinnen und Bürgern die Leistungsfähigkeit der Rettungsorganisationen zu präsentieren", erklärt Kommandant Erhard Mohr im Voraus der Übung. Und tatsächlich sind zahlreiche interessierte Renninger anwesend, als um 15:02 Uhr der "Übungsalarm" ausgelöst wird. Angenommen wird ein Brand in einem Wohngebäude in der Bahnhofstraße. Fünf Personen befinden sich noch im Gebäude. Dichte Rauchschwaden verdunkeln den blauen Himmel. Vier der "Bewohner", die von Jugendlichen der Jugendfeuerwehr gespielt werden, befinden sich hilfeschend auf der Terrasse des Gebäudes und warten auf Rettung, eine Person wird im Keller vermisst. Während zwei Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung und Personenrettung ins Gebäude vorgehen, wird gleichzeitig die Rettung der sich bereits ins Freie Geflüchteten vorbereitet, die über die Drehleiter und über die Steckleiter von der Terrasse gebracht werden können. Tatkräftig unterstützt werden die Wehrleute vom DRK-Ortsverein Renningen, der die medizinische Versorgung der zuvor äußerst realitätsnah geschminkten "Verletzten" übernimmt.





Als die Personenrettung und die fiktive Brandbekämpfung abgeschlossen ist, wird das Einsatzszenario erweitert: Auf der Bahnhofstraße ist es aufgrund von zahlreichen Schaulustigen zu einem Unfall gekommen, bei dem zwei Pkws frontal kollidiert sind. Erschwerend kommt hinzu, dass eines der beiden Unfallfahrzeuge mit Gas betrieben wird. Drei Personen sind eingeklemmt und warten auf Hilfe. Da die meisten Rettungskräfte noch auf der gegenüberliegenden Straßenseite bei dem Brandszenario gebunden sind, werden weitere Fahrzeuge zum Ernst-Bauer-Platz beordert. Darunter auch die Kameraden der Werkfeuerwehr Bosch mit dem Gerätwagen Gefahrgut, um Gasmessungen vorzunehmen. "Die Werkfeuerwehr Bosch hält Messgeräte, die dazu gehörende Technik und die nötigen Experten vor und wird auch im tatsächlichen Einsatzgeschehen - wenn nötig - hinzu alarmiert", erklärt Kommandant Mohr. Nach und nach werden die Statisten mit schwerem Gerät aus ihren Unfallfahrzeugen befreit und dem DRK Ortsverein übergeben.

Abteilungskommandant Tobias Breining zeigt sich sehr erfreut über das gute Gelingen der gezeigten Übung. Alle Handgriffe hätten wunderbar funktioniert. Auch der anwesende Bürgermeister beglückwünschte die Feuerwehrleute für die gelungene Darbietung und freute sich über die vielen interessierten Zuschauer.



Ehrung verdienter Persönlichkeiten im Rahmen des Ehrenamtsfests



2019 lud Bürgermeister Wolfgang Faißt zum fünften Ehrenamtsfest in die Festhalle Stegwiesen ein. Rund 300 ehrenamtlich Tätige folgten der Einladung und erlebten einen vergnüglichen Abend. In diesem Jahr übernahmen die „Ehrenamtlichen von Morgen“ – die Junior Big Band der Bow Tie – unter der Leitung von Thomas Schöck den musikalischen Auftakt. *Zweifele nie daran, dass eine kleine Gruppe engagierter Menschen die Welt verändern kann. Tatsächlich sind das die einzigen, die das je getan haben.* Mit diesem Zitat und dessen Wahrheitsgehalt begann Bürgermeister Wolfgang Faißt seine Ansprache und würdigte das Ehrenamt, welches in Renningen nicht nur in kleinen Gruppen geleistet wird. Auch eine große Anzahl an gemeinnützigen Vereinen und Organisationen leisten wertvolle Arbeit, ebenso wie die Kirchengemeinden, die Bürgerstiftung sowie die Renninger Agenda und nicht zuletzt die Gemeinderäte und Jugendgemeinderäte. All diese Menschen tragen mit ihrem Vereinsgedanken, mit ihrem Blick auf das Gemeinwesen, mit den vielen besonderen Projekten wichtige Bausteine zum sozialen Grundgerüst der Stadt Renningen bei und können gemeinsam viel bewirken. Vor diesem wichtigen Hintergrund, in einem angemessenen Rahmen von Seiten der Stadt DANKE zu sagen, sollten sich die ehrenamtlich Tätigen an diesem Abend einmal zurücklehnen, sich bedienen lassen und den Abend genießen. Im

Anschluss an die Ansprache des Bürgermeisters wurden vier ganz besondere Leistungen im Ehrenamt mit der Verleihung der Ehrennadel der Stadt Renningen ausgezeichnet. Alle vier herausragenden Persönlichkeiten, haben sich auf vielfältige und uneigennützig Weise in vielen Bereichen um unser Gemeinwesen verdient gemacht: Schwer und unsagbar traurig war der Moment der ersten Verleihung an diesem Abend. Els Clausen durfte ihre Ehrung nicht mehr selbst miterleben – sie verstarb am 03. August viel zu früh. Els Clausen wurde posthum die Ehrennadel der Stadt Renningen verliehen. Els Clausen trat am 01.01.1987 der Sportvereinigung Renningen bei. Im Verein übernahm sie schnell Verantwortung. Hervorzuheben war Frau Clausens großer Einsatz für die Jugend. Sie hat in ihrem Engagement immer hervorgehoben, dass es in der SVR nicht nur um sportliche, sondern vielmehr um menschliche Erfolge geht – also die Vermittlung von gesellschaftlichen Werten, die gerade in der heutigen schnelllebigen und „digitalisierten“ Welt immer wichtiger werden. Für ihr hervorragendes und beispielgebendes Engagement dankte Bürgermeister Faißt Frau Clausen von Herzen. Ihr Wirken werde uns auch über ihren Tod hinaus in Erinnerung bleiben. Es fiel schwer nach dieser Posthum-Verleihung fortzufahren. Doch genau dies hätte Els Clausen gewollt. Weitermachen!



Anschließend wurde Günther Asprion mit der Ehrennadel der Stadt Renningen ausgezeichnet. Günther Asprion trat zum 01.01.1958, im Alter von 10 Jahren, dem Musikverein Malmshaus bei. Seit 1960 ist er aktiver Bläser beim Vereinssorchester mit dem Instrument der B-Klarinette. Herr Asprion ist im Vorstand des Musikvereins tätig als:

- 1. Vorsitzender vom 1.4.2000 - 21.3.2003
- 2. Vorsitzender vom 1.4.2009 - 7.4.2016
- zwischenzeitlich kommissarischer 1. Vorsitzender vom 26.3.2010 - 10.12.2010 wegen Rücktritt des damals 1. Vorsitzenden
- 1. Vorsitzender seit 8.4.2016

Am 30.3.2019 konnte Günther Asprion für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft und Tätigkeit im Musikverein Malmshaus ausgezeichnet werden.

Ein besonderer Dank ging an Reinhard Händel. Reinhard Händel wurde am 22. Oktober 1989 in den Gemeinderat der Stadt Renningen gewählt und war bei seinem Ausscheiden zum 31.07.2018 dienstältestes Mitglied. In den zurückliegenden Jahren hat Herr Händel die Entwicklung der Stadt Renningen begleitet, mitgestaltet und dabei auch bei richtungsweisenden Entscheidungen seinen Einfluss geltend gemacht. So konnten zahlreiche Projekte und Maßnahmen gemeinsam geplant und umgesetzt werden. Er war außerdem Mitglied des Verwaltungsausschusses und stellvertretendes Mitglied im Technischen Ausschuss der Stadt Renningen. Seit 2004 gehörte er der Verbandsversammlung Zweckverband Renninger Wasserversorgungsgruppe an, war Mitglied im Stiftungsrat „Von Süßkind-Schwendi“ und stellvertretendes Mitglied im Jugendbeirat. Reinhard Händel galt im Gemeinderat als das „soziale Gewissen“ und verstand es, gezielt auf wichtige soziale Aspekte – mehr als nur – hinzuweisen. Im September 2015 wurde Reinhard Händel mit der Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Schließlich wurde Herrn Hans Riedling die Ehrennadel der Stadt Renningen verliehen. Hans Riedling ist seit vielen Jahren aktives Mitglied der NABU-Gruppe Renningen-Malmshaus. Bereits seit seiner frühen Jugend engagierte er sich für Malmshaus, beobachtete die Umwelt und die Vorkommnisse in der Natur. Im Ortschaftsrat in Malmshaus konnte Hans Riedling durch seine offene Art und seine direkte Sprache Bürgerinnen und Bürger zur Mithilfe bei pflegerischen Maßnahmen gewinnen. Er baute im Laufe der Zeit ein großes Netzwerk auf, das für die zahlreichen Projekte und Veranstaltungen der NABU-Gruppe unverzichtbar war und ist.

Zu den Erfolgen zählt z. B. die durch ihn ins Leben gerufene Mäh- und Rechenaktion auf den Flächen der Küchenschellen des Mühlbergs. Diese Küchenschellenflächen erlangten durch die stetigen Aktivitäten von Hans Riedling im Rahmen seines NABU-Engagements immer mehr an Bedeutung. Die Ehrungen an diesem Abend wurden wunderbar stimmig durch Frank Zimmer am Flügel abgerundet. Der Schüler der Musikschule Renningen begeisterten mit wunderschöner Musik.

Renninger Gesundheitstag

„Gesund sein – Gesund bleiben“ unter diesem Titel fand am Sonntag, 13. Oktober 2019 der erste Renninger Gesundheitstag der städtischen Wirtschaftsförderung statt. Der Gesundheitstag bot die beste Möglichkeit, sich über die unterschiedlichsten Gesundheitsthemen zu informieren und sich Klarheit zu verschaffen. Die Referenten nahmen die Teilnehmer auf interessante Weise mit auf eine Reise durch die Demenz, Wechseljahre oder Osteoporose. Natürlich blieb auch genügend Zeit, um Fragen zu beantworten und Kontakte zu knüpfen.



Zukunftsoffensive Citymarketing Renningen

Worin liegen die Stärken der Einkaufsstadt Renningen? Wie kann die Innenstadt weiter belebt werden? Wie ist ein Gewerbe- und Handelsverein heutzutage zukunftsfähig aufgestellt? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die städtische Wirtschaftsförderung tagtäglich gemeinsam mit den Unternehmen und Institutionen. Um neue Ideen und Strukturen zu definieren, wurde gemeinsam mit der imakomm AKADEMIE GmbH – Institut für Marketing und Kommunalentwicklung – die „Zukunftsoffensive Citymarketing“ gestartet. „Auf diese Weise wollen wir zukunftsfähige Schwerpunkte und Maßnahmen definieren. Unser Ziel ist es, die Stadt als Standort attraktiver zu machen, die Marketingparteien zu bündeln und neue Formate zu etablieren“ so Wirtschaftsförderin Marlies Lamparth.

Spannende Wirtschaftsgespräche



Dr. Walter Rogg

Auch 2019 wurden zwei Wirtschaftsgespräche für die örtlichen Unternehmerinnen und Unternehmen angeboten. Im März trafen sich über 40 Teilnehmer, um sich über die Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) zu informieren. Diese regelt die Handhabung von Personenbezogenen Daten. „Datenverarbeitung“, „Personenbezogene Daten“ oder „Folgenabschätzung“ – das für Nicht-Juristen trockene Thema brachte der Referent Kim Stieber (mind-trace Stieber Beratung GbR) kurzweilig und verständlich an das Publikum.

Im Dezember drehte sich dann alles um die Mobilität der Zukunft – wie wird sie unsere Region verändern? Wie kommen wir künftig möglichst komfortabel und effizient von A nach B? Antworten auf diese globalen Fragen lieferten Dr. Walter Rogg (Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH) und Brit Straub (Robert Bosch GmbH). Schon heute ist in unserer Region eine der größten Flotten elektrischer Fahrzeuge Deutschlands unterwegs und in einer Vielzahl von Pilotversuchen werden neue Technologien vom Wasserstoffauto bis zum Hybrid-Linienbus im Alltag getestet.



Marlies Lamparth & Kim Stieber

Citymanagement zum 1. September neu besetzt



Melanie Bentel ist die neue Citymanagerin der Stadt Renningen. Zum 1. September 2019 trat die Bachelorantin der Werbung- und Marktkommunikation ihre Stelle an – um sich hauptsächlich um die Organisation der Veranstaltungen von Wirtschaftsförderung und Gewerbe- und Handelsverein Renningen e.V. zu kümmern. Eines ihrer ersten großen Projekte steht auch schon fest: Die Vorbereitung der Langen Einkaufsnacht am 10. Juli 2020. Dieses Stadtfest wird im nächsten Jahr bereits zum 14. Mal in Renningen angeboten und erfreut sich großer Beliebtheit. Marlies Lamparth, Wirtschaftsförderin der Stadt, meint: „Wir sind froh, mit Melanie Bentel eine dynamische, kreative und erfahrene Mitarbeiterin gewonnen zu haben, die durch gezielte Marketingmaßnahmen, Projekte und Veranstaltungen, das Einkaufserlebnis vor Ort noch weiter verbessern und somit den lokalen Einzelhandel stärken wird.“

Frühkindliche Bildung und Kindergarten

Quantitativer Ausbau der Kinderbetreuung

Das Jahr 2019 war auf der einen Seite geprägt von Maßnahmen zur Erhaltung des aktuellen Bestands an Betreuungsplätzen und der Gewährleistung einer verlässlichen Betreuung. Das ist bis auf wenige Ausnahmen trotz mehrerer Stolpersteine und Unwegbarkeiten relativ zuverlässig gelungen. Neben dem Erhalt von Betreuungsplätzen in den Kindergärten und Kinderkrippen stand weiter der quantitative Ausbau im Fokus. Während der Kindergarten Jahnstraße nach und nach bezogen wurde, schreitet der Bau der Sport-Kita in der Rankbachstraße stetig voran. In Malsheim konnte eine weitere Betreuungsform hinzugewonnen werden mit der „Krümelkiste Malsheim“ in welcher 16 Kinder in zwei Gruppen von Tagesmüttern betreut werden können. Weiter vorangetrieben wurde auch das Thema Waldkindergarten, welches 2020 in die nächste Phase eintreten wird. Im Jahr 2020 wird der Kindergarten Wiesenstraße eine Kindergartengruppe in eine Krippengruppe umwandeln, um den Bedarf nach U3-Betreuungsplätzen im Renninger Stadtkern gerecht zu werden. Weitere Erweiterungsoptionen befinden sich in der internen Abstimmung und werden zu gegebener Zeit öffentlich kommuniziert.



Elternbefragung 2019

Die Elternbefragung 2019 hat in vielerlei Hinsicht Schlüsse für das künftige Verwaltungshandeln ermöglicht. So wurde zunächst die Gebührenordnung so „umgestaltet“, dass in einem



weiteren Schritt die Einführung von GT-light (7.00-15.00 Uhr) möglich wäre. Auch die Kritik an der erst vor wenigen Monaten schriftlich gefassten Vergaberichtlinie führte dazu, dass der Arbeitskreis Kinderbetreuung in mehreren Sitzungen eine Version 2.0 entwickelt hat, welche wieder eine stärkere Gewichtung des Geschwisterbonus für die Betreuungsformen Regel und VÖ vorsieht. Dem Wunsch nach digitalisierten Verwaltungsverfahren wurde durch die Umstellung von Easy-Kid auf NH-Kita als Kindergartenverwaltungssoftware Rechnung getragen, wobei mit dem Roll-Out auf die Einrichtungen nicht vor Mitte/Ende 2020 zu rechnen ist.

Personalentwicklung/Ausbildungsoffensive

Ein Hauptfokus 2019 lag auf der Personalentwicklung in den Kitas. Die größten Ganztageseinrichtungen dürfen sich seit Mitte des Jahres über stellvertretende Einrichtungsleitungen freuen. In mehreren Einrichtungen wurden Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Eine Vielzahl an Qualifizierungsmaßnahmen wurden 2019 gemeinsam mit der Personalabteilung initiiert und durchgeführt. Des Weiteren wurden die Ausbildungsstellen in der praxisintegrierten Ausbildung auf 14 erhöht (Vergleich 2016: 6 Stellen). Seit 01.06.2019 gibt es in der Abteilung Bildung, Familie und Soziales eine Ausbildungsbeauftragte, die sich in Zukunft in besonderem Maße um die Auszubildenden kümmern wird.

Geburtsvorbereitung und Rückbildung in Renningen



Seit 2019 kooperiert die Stadt Renningen mit zwei Hebammen, um gemeinsam die Versorgungssituation für Schwangere und werdende Eltern in Renningen zu verbessern. Es werden in der Kinderkrippe Rankbachstraße Kurse zur Geburtsvorbereitung und Rückbildung angeboten. 2020 wird das Angebot noch

deutlich erweitert. Wir sind froh und dankbar um diese Kooperation.

Umstrukturierung der Abteilung Bildung, Familie und Soziales

Die Abteilung Bildung, Familie und Soziales hat zum 01.06.2019 die Sozialberatung aus der Kindergartenverwaltung herausgelöst und mit der IAV-Stelle verschmolzen. In diesem Zuge wurden Frau Erlich zur stellvertretenden Abteilungsleitung berufen. Ab dem Jahr 2020 werden wir die Abteilung in „Kinder und Familie“ und „Soziales“ aufteilen.

Der besondere Wochenmarkt

Als Dankeschön für den großen Einsatz und die wunderbare musikalische Unterhaltung im Rahmen der Veranstaltung DER BESONDERE WOCHENMARKT am 07. Juni 2019 bedankte sich Wolfgang Mergel im Namen aller Marktbesucher mit einem Scheck über 450,00 € zugunsten der Jugendarbeit bei Michael Kriegler, dem Vorsitzenden des Musikvereins Renningen. Vanessa Haiter, Leiterin der Dance Area der Musikschule Renningen, freute sich über einen Zuschuss von 130,00 €. Schülerinnen und Schüler der Dance Area hatten die Aktion mit einer selbst ausgearbeiteten Choreografie bereichert.



15 Jahre Mensaverein Renningen

Von der Rankbachhalle bis zum Mensagebäude – Ein Erfolgskonzept mit Erfolgsrezept

Der Renninger Mensaverein hat im November 2019 sein 15-jähriges Bestehen gefeiert. Angefangen hat alles mit 120 Ehrenamtlichen noch im Foyer der Rankbachhalle. Damals lief die Essensausgabe noch über Essensmarken. Mit dem neuen Mensagebäude im Schulzentrum hat sich seit 2007 und über die Jahre einiges getan. Ute Dieckmann wurde 2004 zur ersten Vorsitzenden des Vereins, Angela Faißt ihre Stellvertreterin. Beide prägten über Jahre die Arbeit in der Mensa und Faißt ist auch heute noch als sogenannte Kochmutter ehrenamtlich engagiert. Es mache einfach Spaß, in einem angenehmen Team zu arbeiten, so die 54-Jährige. „In Dimensionen zu kochen, bei denen die Kinder zuhause lachen, wenn man sagt: Ich habe heute eine Badewanne voll Obstsalat für euch geschnippelt“, sagt die Mutter dreier Kinder, die allesamt während ihrer Schulzeit in der Mensa gegessen haben. Ihr Größter war bereits auf dem Gymnasium, als die Mensa in der Rankbachhalle gestartet ist. „Als es angefangen hat, war alles natürlich noch schwieriger. Da waren wir ja noch in der Küche der Rankbachhalle, die eigentlich nicht so geeignet ist zum Kochen in solch großen Mengen“, erzählt Angela Faißt über den Start der Renninger Mensa. Damals sei es eine starke Leistung gewesen, 150 Essen für die Schüler bereitzustellen. „Mittlerweile hat man an Spizentagen auch mal über 400 Essen“, sagt Faißt. Das hat auch der Bau des Mensagebäudes im Schulzentrum ermöglicht, in das der Verein 2007 umgezogen ist. Die Essensbestellung läuft seit einigen Jahren online über den MensaMax. Dort können die Schüler oder die Eltern Gerichte vorbestellen und können dadurch noch 70 Cent sparen. Für beide Seiten eine gute Sache, denn so kann in der Küche besser geplant und vorbereitet werden. Seit Beginn der Schulkantine macht das Martina Wössner, die festangestellt ist beim Mensaverein. „Sie ist sozusagen der Kitt, der das zusammenhält“, beschreibt Angela Faißt ihre Rolle.



Wössner fühlt sich wohl in der Rolle im Hintergrund. Es ist der sympathischen Küchenleiterin fast unangenehm, wenn sie für ihre Verdienste um die Mensa in der Öffentlichkeit gelobt wird. Spricht Wössner von der Arbeit im Verein, wird WIR großgeschrieben. „Ich bin da bei diesem Festle wieder sehr in den Mittelpunkt geraten, dabei bin ich nichts ohne die andern“, sagt die Küchenleiterin. Das ehrenamtliche Engagement der sogenannten Kochmütter, -väter, -omas und -opas sei viel wichtiger. „Die machen es einfach, weil sie die Idee gut und wichtig finden“, so Wössner.

„Martina bindet die ehrenamtlichen Helfer mit ein und unterstützt auch jeden. Das tut ihnen natürlich gut“, sagt der heutige Vorsitzende des Vereins, Roland Schäfer, lobend über Wössners Arbeit. Mit 120 Ehrenamtlichen hat die Arbeit des Mensaverains 2004 begonnen. „Ungefähr so viele sind es auch heute noch“, so Schäfer. Ohne sie wäre es nicht möglich das Grundziel der Mensa zu erreichen: Das Kochen von gesundem Mittagessen. Schüler können jeden Tag zwischen einem vegetarischen und einem Tagesessen wählen. Weitere zentrale Aufgabe des Vereins ist die Vermittlung von Werten. So sollen Schüler beispielsweise für den Umgang mit Lebensmitteln sensibilisiert werden.

„Wichtig ist mir, dass wir über die Rektoren durchsetzen können, dass weiterhin Schüler zur Verfügung stehen, die uns unterstützen“, sagt Schäfer mit Blick auf die Zukunft. Die Bindung zwischen Schülern und Mensa sei ihm mit Blick auf den heutigen Umgang mit Essen besonders wichtig. Auch weitere Werte wie Rücksichtnahme oder Toleranz sollen den Schülern in der Mensa vermittelt werden. Heutzutage stellt

das Mensagebäude die kommunikative Mitte des Renninger Bildungszentrums dar. Ohne die erfolgreiche Arbeit des Mensaversins und seiner Ehrenamtlichen über die vergangenen 15 Jahre wäre das kaum möglich gewesen.

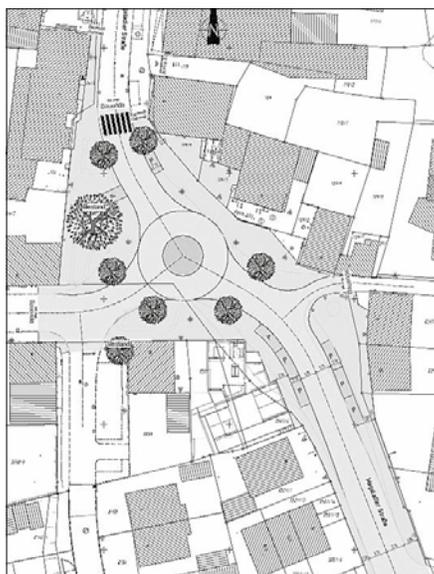
Neue Attraktion am Ernst-Bauer-Platz: Der Offene Bücherschrank

Der Ernst-Bauer-Platz kann seit Dezember 2019 mit einem neuen Schmuckstück aufwarten: Ein neu installierter Bücherschrank lädt ein zum kostenlosen und unkomplizierten Austausch von Büchern. Der Bücherschrank ist als offener Bücherschrank konzipiert und bietet allen Interessierten die Möglichkeit, im dortigen Bücherfundus zu schmökern oder selbst Bücher einzustellen, die er gerne anderen interessierten Leser(innen) zur Verfügung stellen möchte.

Gleichzeitig wird dieses Angebot auch zu einer weiteren Belebung des Ernst-Bauer-Platzes beitragen. Der Bücherschrank wird von insgesamt 11 Patinnen und Paten ehrenamtlich betreut, die sich kümmern werden, dass der Schrank in einem ordnungsgemäßen und sauberen Zustand bleibt. Die Patinnen und Paten haben am 25.11.2019 den Schrank mit ersten Büchern bestückt und freuen sich nun darauf, dass der Offene Bücherschrank rege genutzt wird.



Sanierung der Hauptstraße, 3. BA Magstadter Straße



Der im Dezember 2019 abgeschlossene Ausbau ist der vorgezogene 3. Bauabschnitt der Hauptstraße und betrifft den Bereich Magstadter- und Humboldtstraße. Zentraler Entwurfsgedanke war die Umgestaltung des genannten Kreuzungsbereichs mit der Anordnung eines gepflasterten Kreisverkehrs. Entfallen konnten nach den Veränderungen in der Verkehrsführung des provisorischen Lückenschlusses und der südlichen Ortszufahrt am Südbahnhof beide Bushaltestellen und die Linksabbiegespur von der Magstadter Straße in die Humboldtstraße. Entlang den Straßen sind neue Parkbuchten für Längsparker geschaffen worden. Neue Bäume werden im Frühjahr 2020 gepflanzt. Ein Bestandsbaum unterhalb dem Gebäude Magstadter Straße 4 konnte erhalten werden und wurde in ein Hochbeet gefasst. Bei den Bauarbeiten wurden Tief- und Straßenbauarbeiten mit Auswechslung der Kanal- und Wasserleitungen durchgeführt. Die Straßenbeleuchtung ist erneuert und Leerrohre

sind in diesem Zuge mitverlegt. An den bestehenden Trassen der Versorgungsunternehmen wurde nichts verändert und nichts erneuert. Lediglich die Gashauptleitung ist bis an das Bauende an der Magstadter Str. / Einmündung Friedhofstraße verlängert worden. Die Materialien der Oberflächen und Möblierungen sind dem CI der bisherigen Stadtgestaltungen in Renningen und Malmshaus angepasst. Die Bauarbeiten wurden nach öffentlicher Ausschreibung für 1,5 Mio. Euro an die Fa. Eurovia Teerbau GmbH aus Renningen vergeben. Da die Bauarbeiten nur unter Vollsperrung stattfinden können, musste eine großräumige Umleitung auf den Bundesstraßen B 295/ B 464 ausgeschildert werden. Die Arbeiten haben am 13. Mai 2019 begonnen und sollten Ende März 2020 fertiggestellt sein. Durch gutes Gelingen und hervorragenden Einsatz der Mitarbeiter der Fa. Eurovia konnte die Baustelle am 12.12.2019 nach erfolgter Abnahme den Bürgern zur Benutzung freigegeben werden.

Sanierung Goethe-/ Lange-/ Martin-Luther-Straße



Die Sanierung der Kanäle, Wasserleitungen und Straßenoberflächen im Gebiet des Ortsbauplans Renningen ist in Abschnitten von Nord nach Süd vorgesehen. 2013 konnte das Gebiet um die Straßen Mozart-, Hegel- und Hölderlinstraße abgeschlossen werden. Die Kanalbefahrung nördlich der Gottfried-Bauer-Straße hat ergeben, dass das gesamte Gebiet dringend zu sanieren ist, für 2018 wurde erstmals ein deutlich größeres Gebiet zur Sanierung geplant. Die Planung wurde 2017 durchgeführt, die Ausschreibungen erfolgten über die Wintermonate. Die Kostenschätzung von ca. 2,7 Mio € konnten durch die Ausschreibung bestätigt werden. Die Arbeiten konnten im Dezember der Fa. A.T.S.-Bau GmbH zu einem Preis von ca. 2,4 Mio € anvertraut werden. Damit lag die Vergabe ca. 200.000 € unter der Kostenschätzung. Start der Baustelle war der 4. Juli, die Laufzeit der Baustelle ist auf ca. 2,5 Jahre geschätzt und soll Ende 2020 fertiggestellt sein. Am 15. Juli starteten die Sanierungsarbeiten in der Martin Luther Straße als letzter Bauabschnitt. In der Goethe- und Langestraße ist die Asphalttragschicht eingebaut, Anfang August folgt der Einbau der Asphalttragschicht in der Langestraße. Bis heute erfolgen die Arbeiten nach Terminplan und werden voraussichtlich in der ersten Hälfte des nächsten Jahres abgeschlossen.

Sanierung Bergstraße

Im Zuge der Eigenkontrollverordnung sind in Malmshaus im Bereich der Bergstraße akute Mängel im Kanal festgestellt worden. Auch die Wasserleitung war schon sehr alt und bedurfte der Auswechslung. Zudem befand sich der bestehende Kanal direkt an der Grundstücksgrenze und hat eine sehr geringe Deckung von teilweise nur 15 bis 30 cm. Ziel der Sanierung war es, eine ordentliche Lage und Tiefe des Kanals herzustellen. Auch die Fahrbahndecke wies erhebliche Schäden auf und stand schon seit Jahren auf der Prioritätenliste der Belagssanierungen. Die Arbeiten wurden nach öffentlicher Ausschreibung für ca. 650.000 Euro an die Fa. Josef Rädlinger aus Cham vergeben. Mit den Bauarbeiten wurde am 04. Juni 2019 begonnen. Zuvor musste für Bestattungsfahrzeuge, Steinmetze und sonstige Handwerker, die auf dem Friedhofsgelände zu tun haben, eine Zufahrt vom P&R-Platz an der Calwer Straße geschaffen werden, da die Bauarbeiten nur unter Vollsperrung durchgeführt werden konnten. Die Bergstraße ist neu asphaltiert und erhielt zur Friedhofsmauer einen gepflasterten Schutzstreifen zum



Schutz der Friedhofsmauer. Die Parkplätze wurden wie zuvor angeordnet und markiert. Die Straßenbeleuchtung wurde im Zuge der Arbeiten ebenfalls erneuert. Die Netze BW nahm eine neue Erdverkabelung vor, eine Gashauptleitung wurde mangels Kundennachfrage nicht verlegt. Die Medienversorger liegen im Bestand und haben keine Erneuerungen durchgeführt. Die Baumaßnahme konnte Anfang Dezember fertiggestellt und abgenommen werden.

Sportlerehrung in neuem Format

Erstmals wurden 2019 im Rahmen der Sportlerehrung auch eine Sportlerin des Jahres, ein Sportler des Jahres und eine Mannschaft des Jahres gewählt. Fleißig haben die Renninger Bürgerinnen und Bürger hierzu online über das eBürgerbeteiligungsportal ihre Stimmen abgegeben.

Die Auszeichnung „Sportlerin des Jahres“ ging mit 48 % der Stimmen an Gudrun Vogl. Die Leichtathletin hat wieder einmal zahlreiche Titel bei Deutschen Meisterschaften und bei Europameisterschaften errungen. Sportler des Jahres wurde Sebastian Mergenthaler. Der Leichtathlet der SpVgg Renningen errang zahlreiche Podestplatzierungen bei baden-württembergischen und süddeutschen Meisterschaften und konnte 43 % der Stimmen auf sich vereinen. Zum Abschluss der rund zweistündigen Sportlerehrung stand die Ehrung der Mannschaft des Jahres auf dem Programm. Über diesen Titel darf sich die U10-Faustballmannschaft des TSV Malmshaus freuen. Die Nachwuchsfußballer hatten bei den württembergischen Meisterschaften den 3. Platz erreicht und waren damit die drittbeste Mannschaft von 27 Mannschaften. Doch an diesem Abend wurden noch weit mehr Sportlerinnen und Sportlern Dank und Anerkennung für herausragende Leistungen ausgesprochen. Bürgermeister Wolfgang Faißt konnte insgesamt 174 Sportlerinnen und Sportler die Sportehrenmedaille der Stadt Renningen verleihen. Ausgezeichnet wurden insgesamt 103 Sportlerinnen und Sportler für ihre Erfolge auf Kreis- und Bezirksebene mit der Bronzemedaille, für landesweite Erfolge 60 mit der Silbermedaille und für Erfolge auf Bundesebene und darüber hinaus 11 mit der Goldmedaille.



Hesse-Bahn: S-Bahn nach Calw soll kommen

Projektpartner bestätigen Hermann-Hesse-Bahn bis Renningen und verständigen sich auf Vorrang für S-Bahnen

Die Reaktivierung der Württembergischen Schwarzwaldbahn (Hermann-Hesse-Bahn) ist einen entscheidenden Schritt vorangekommen. Nach intensiven Verhandlungen im Ministerium für Verkehr unter Leitung des Amtschefs Ministerialdirektor Uwe Lahl einigten sich Vertreter des Ministeriums, des Verbands Region Stuttgart und der Landkreise Calw und Böblingen sowie der Kommunen Renningen und Weil der Stadt auf eine gemeinsame Marschroute zur künftigen Schienenanbindung der Region Calw. Die anwesenden Repräsentanten, Roland Bernhard (Landrat des Landkreises Böblingen), Helmut Riegger (Landrat des Landkreises Calw), die Bürgermeister Wolfgang Faißt und Thilo Schreiber (Renningen und Weil der Stadt) sowie Dr. Nicola Schelling (Regionaldirektorin des Verbands Region Stuttgart) begrüßten die Einigung. Die Gremien aller beteiligten Partner müssen dem nun gefundenen Kompromiss noch zustimmen.

Die Partner haben sich darauf verständigt, nun gemeinsam auch die zweite Stufe eines S-Bahn-gerechten Ausbaus der Strecke bis Calw anzugehen und dafür die Möglichkeiten erhöhter Bundesförderungen für Streckenreaktivierungen und Elektrifizierungen von Bahnstrecken zu nutzen. Die Projektpartner vereinbarten, die verbleibenden Kosten zwischen dem Landkreis Calw und dem Verband Region Stuttgart entsprechend ihres Verantwortungsbereichs aufzuteilen. Das Land sagte zu, spätestens ab der Aufnahme des elektrischen Betriebs auch die Betriebskosten der Strecke nach dem Landesstandard zu fördern: „Damit ist der politische Weg frei – auch für eine Realisierung der S-Bahn nach Calw“, betonte Ministerialdirektor Prof. Uwe Lahl. Bis zum zweiten Quartal 2020 sollen die Förderbedingungen geklärt werden. Zuvor wird die Hermann-Hesse-Bahn nun so schnell wie möglich von Calw bis Renningen realisiert. Im Abschnitt zwischen Renningen und Weil der Stadt wird eine noch in Planung befindliche und in den Hauptverkehrszeiten verkehrende Express-S-Bahn den Vorrang erhalten. In den Zeiten, in denen die Express-S-Bahn verkehren wird, fährt die Hermann-Hesse-Bahn nur zwischen Calw und Weil der Stadt. In allen übrigen Zeiten steuert die Hermann-Hesse-Bahn Renningen an. Der Renninger Bürgermeister Faißt sagt zu, unter diesen Prämissen nach Zustimmung des Gemeinderats die Klage gegen die Planfeststellung des Umbaus des Renninger Bahnhofs zurückzuziehen. Das Ministerium für Verkehr und der Zweckverband sagen zu, Gespräche zu führen, um die Züge der Hermann-Hesse-Bahn mit emissionsfreien Antrieben auszustatten. Ministerialdirektor Lahl begrüßte die Einigung: „Unser Werben für eine gute Lösung für diese wichtige Reaktivierung einer historischen Bahnstrecke trägt nun Früchte. Mein Dank geht an den Verband Region Stuttgart, die Landkreise Böblingen und Calw und die Stadt Renningen, die für diesen Kompromiss wichtige Schritte aufeinander zugegangen sind. Wenn alle beteiligten Gremien diesem Vorschlag zustimmen, wird die facettenreiche Historie der neuen Hermann-Hesse-Bahn am Ende eine Erfolgsstory werden.“

Eine besondere Chance bietet die Hermann-Hesse-Bahn für den Einsatz emissionsfreier Antriebe. Ministerialdirektor Lahl unterstrich: „Wenn die Beschlüsse gefasst sind, werden wir uns anschauen, welche Techniken für die Hermann-Hesse-Bahn in Frage kommen. Es gibt vielversprechende Neuentwicklungen wie Wasserstoffzüge oder batterieelektrische Züge, deren möglicher Einsatz geprüft werden soll. Der Klimaschutz und die Luftreinhaltung können gleichermaßen von solchen innovativen Konzepten profitieren.“

Renninger Agenda 21: Aktives bürgerschaftliches Engagement

Wie in den Vorjahren konnten die Arbeitskreise der Renninger Agenda auch im Jahr 2019 wieder zahlreiche Projekte umsetzen:

So bot die Arbeitsgruppe Rankbach des Agenda-Arbeitskreises Natur und Umwelt wieder Führungen für Schulklassen und andere Interessierte am Bachlehrpfad, der durch eine neue Lehrtafel in der Nähe des Pflegeheims Malmshaus erweitert werden konnte, an und setzte die regelmäßige Beobachtung und Pflege des renaturierten Bachbereichs fort. Auch bei der Flur- und Bachputzete im Frühjahr 2019 wirkte die Arbeitsgruppe engagiert mit. Ein weiteres Augenmerk der Arbeitsgruppe galt der Bekämpfung des indischen Springkrauts am Rankbach. Unterstützt wurde das „Bachgruppen-Team“ um Joachim Polster durch den Naturschutzbund.

Wichtige Tätigkeitsschwerpunkte des Agenda-Arbeitskreises Soziales und Bildung waren 2019 die Sprachförderung an der Friedrich-Schiller-Schule, die Hausaufgabenbetreuung an der Friedrich-Silcher-Schule, das Internetcafé für Senioren, das Angebot eines ehrenamtlichen Besuchsdienstes sowie das "Erinnerungscafé"/Selbsthilfegruppe "Leben ohne Dich". Auch die Beteiligung an Projekten der Sucht- und Gewaltprävention gehörte zu den Themen des Agenda-Arbeitskreises Bildung und Soziales. Des Weiteren konnte der Agenda-Arbeitskreis Soziales auch 2019 wieder in den Osterferien einen "Zirkusworkshop" und in der Vorweihnachtszeit eine „Pralinenwerkstatt“ anbieten.





Vor zwölf Jahren wurde vom Arbeitskreis Soziales das Projekt "Renninger Sicherheitsinseln" initiiert. Es konnten inzwischen über 160 Geschäfte und Einrichtungen beider Stadtteile als Sicherheitsinseln gewonnen werden, die sich als Anlaufstelle für Hilfesuchende Personen zur Verfügung stellen. Die Arbeitsgruppe hofft, dass im kommenden Jahr weitere Ehrenamtliche zum Arbeitskreis hinzustoßen, die den Kontakt zu den bestehenden Sicherheitsinseln pflegen und evtl. neue Sicherheitsinseln hinzugewinnen können.

Der im Dezember 2014 gegründete Arbeitskreis Asyl war auch 2019 mit großem Engagement aktiv, um die Situation der in der Stadt Renningen lebenden Flüchtlinge und Asylbewerber soweit möglich zu verbessern und ihnen Unterstützung anzubieten (u.a. Patenschaften für Flüchtlinge, Freizeitangebote, Begleitung bei Behördengängen, Sprachförderung, Sachspenden, Möblierung/Reinigung von Wohnungen für die Anschlussunterbringung, Asylcafés). Vertreter des Arbeitskreises nehmen auch regelmäßig teil an den gemeinsamen Koordinationstreffen aller im Bereich Integrationsarbeit beteiligten Organisationen/Institutionen (Stadtverwaltung, Sozialarbeit, Integrationsmanager, Landratsamt, Vereine/Kirchengemeinden). Eine Arbeitsgruppe des Arbeitskreises Soziales überlegt sich derzeit auch, evtl. im Baugebiet Schnallenäcker III ein Projekt Mehrgenerationenhaus zu realisieren, ähnlich dem im vergangenen Jahr von der Renninger Agenda initiierten Projekt im Baugebiet Schnallenäcker II, und lädt alle Interessierten zu Infoveranstaltungen hierzu ein.

Die von der Renninger Agenda im Herbst 2018 in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen initiierte Online-Ehrenamtsbörse wurde auch 2019 rege genutzt. Die „Renninger Mitmachbörse“ soll Personen, die sich gerne ehrenamtlich engagieren möchten, und Vereine, die gerne weitere ehrenamtliche Mitwirkende gewinnen möchten, einfach und unkompliziert online zusammenbringen und so das gesellschaftliche Ehrenamt stärken. Interessenten können auf der Homepage der Renninger Agenda www.agenda-renningen.de unter der Rubrik Mitmachbörse in den Angeboten der Vereine stöbern und sich ggf. direkt mit der Kontaktperson des jeweiligen Vereins in Verbindung setzen.

Das im Dezember 2015 von der Renninger Agenda initiierte Projekt Bürgerrufauto erfreute sich 2019 zunehmender Beliebtheit. Ziel dieses ehrenamtlich organisierten Angebotes ist es, Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, von „A“ nach „B“ und wieder zurück zu bringen. Ihnen soll mit dem Bürgerrufauto ermöglicht werden, aus den Wohngebieten zu ihrer Arztpraxis oder zu den Einzelhandelsgeschäften in beiden Ortsmitteln zu gelangen. Das Angebot konnte in diesem Jahr dank des Einsatzes der ehrenamtlichen Fahrer(innen) ab Oktober weiter ausgebaut werden, sodass das Bürgerrufauto nun immer dienst- und donnerstagsvormittags und -nachmittags sowie mittwochvormittags und freitagnachmittags zur Verfügung steht.

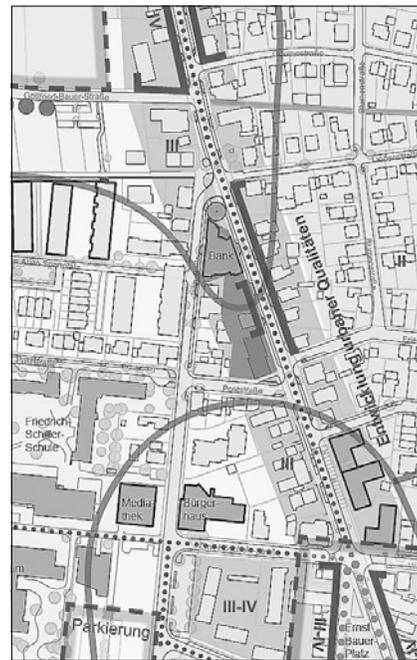
Die Angebote der Renninger Agenda sind kostenfrei, jedoch können die Teilnehmer des Internetcafés für Senioren und die Fahrgäste des Bürgerrufautos eine kleine Spende zugunsten der Aktion Notnagel geben. Insgesamt konnte so im Jahr 2019 ein Spendenbetrag in Höhe von 2.000,00 € erlöst werden, den Vertreter der beiden Agenda-Arbeitskreise im Rahmen des Weihnachtsmarktes dem Verein Aktion Notnagel überreichten.



Quartier-Neuordnung in der Bahnhofstraße

Die Stadt Renningen und die Volksbank Leonberg-Strohgäu eG sind in erfolgsversprechenden Gesprächen hinsichtlich einer Neuentwicklung des Quartiers rund um die Bank in der Bahnhofstraße. Neben der städtebaulichen Entwicklung im Wohnungsbauschwerpunkt Schnallenäcker wurde im Stadtteil Renningen im Bereich des Ernst-Bauer-Platzes ein neuer Mittelpunkt gestaltet. Jetzt sollen weitere Möglichkeiten der städtebaulichen Weiterentwicklung angegangen werden.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum bisherigen Volksbankgebäude plant die Volksbank eine Neubebauung. Die dafür erforderlichen Grundstücke befinden sich bereits in deren Eigentum. Im Neubau sind moderne und den heutigen Gegebenheiten angepasste Räumlichkeiten für die Hauptgeschäftsstelle Renningen vorgesehen. Wie bisher werden Bankserviceleistungen angeboten, aber auch der steigende Bedarf an qualifizierten Beratungen wird berücksichtigt. „Unser Standort in Renningen wird gestärkt und für unsere Kunden und Mitarbeiter zukunftssicher ausgebaut“, betont der Vorstandsvorsitzende Jürgen Held. Darüber hinaus plant die Volksbank, zusätzliche Gewerberäume sowie Wohnungen zu bauen. Damit wird dem Potenzial der wachsenden Stadt im Sinne der Bürger Rechnung getragen und die Ansiedlung von Gewerbe in zentraler Lage in Renningen ermöglicht. „So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stadt- bzw. Quartiersentwicklung“, so Held.



Bereits im Rahmenplan 2018 wurde die städtebauliche Entwicklung der Bahnhofstraße aufgezeigt. Wohnen und Dienstleistungen wurden von Gemeinderat, Stadtverwaltung und Bürgerschaft als Schwerpunkte ausgewiesen. Der neugestaltete Ernst-Bauer-Platz und die Neubebauung nördlich des Platzes sind bereits ein Resultat der Umsetzung. Die Planungen werden nun von der Volksbank aufgegriffen und umgesetzt. So wird der Bereich gestalterisch und funktional aufgewertet.

Bürgermeister Faißt freut sich über das Vorhaben der Volksbank: „Die Entwicklung der mittleren Bahnhofstraße durch die Volksbank begleiten wir gerne bei der städtebaulichen Planung und freuen uns, dass die von Bürgern, Verwaltung und Gemeinderat definierten Intentionen des Rahmenplans Stadtmitte gemeinsam umgesetzt werden können. Das Projekt schafft eine gute Grundlage für die weitere Entwicklung des Areals.“ Hierbei bietet sich die Möglichkeit die beengten Raumverhältnisse im historischen Rathaus und den Außenstellen neu zu ordnen und Entlastung mit einem zukunftsweisenden Konzept zu schaffen. Durch den möglichen Erwerb des bestehenden Gebäudes der Volksbank entsteht die einmalige Gelegenheit, einen modernen Verwaltungsbau in zentraler Lage mit dem bisherigen Rathaus im historischen Ortskern zu verbinden. Die Verwaltungsspitze hat dafür vom Gemeinderat den Auftrag, die Gespräche fortzuführen. Neben dem Bestandsgebäude besteht an der Bahnhofstraße die Möglichkeit eines Erweiterungsbaus. „Am historischen Standort in der Hauptstraße wird aber weiterhin festgehalten.“ so Bürgermeister Faißt. „Das weitere Vorgehen wird noch ausführlich mit dem Gemeinderat der Stadt Renningen erörtert.“

Mit der innerstädtischen Quartiers-Neuordnung sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, einen neuen, attraktiven Auftakt für die sich nach Norden erstreckende Innenstadt zu schaffen. „Die Quartiers-Neuordnung birgt große Chancen für die Volksbank, für die Stadtverwaltung, aber auch für die Bürger und Mitarbeiter. Jetzt geht es darum, gemeinsame Ideen für die weitere Entwicklung zu finden.“



Einführung des „StadtTicket“ ab 01.01.2020

„Klimawandel und Verkehrsdiskussionen – ein kostengünstiger Öffentlicher Personennahverkehr ist für eine Stadt unverzichtbar!“ – Bürgermeister Wolfgang Faßb, Renningen –

Am 26.06.2019 beschloss der Renninger Gemeinderat die Einführung des sog. „StadtTicket“ zum 01.01.2020. Die StadtTickets werden in Form eines TagesTickets für drei Euro oder in der Gruppenticket-Variante für bis zu fünf Personen für sechs Euro erhältlich sein. Sie gelten einen Tag lang – und zusätzlich bis 7 Uhr am nächsten Morgen – für beliebig viele Fahrten im innerstädtischen Busverkehr sowie in der S-Bahn zwischen den Stationen Renningen, Renningen Süd und Malmshaus. Es ist in den Bussen, an den DB-Automaten und als HandyTicket über die Apps „VVS Mobil“, „SSB move“ und „DB Navigator“ erhältlich. Möglich wird das neue Angebot durch einen geschätzten jährlichen Zuschuss der Stadt in Höhe von 25.000 Euro, der fehlende Einnahmen der Verkehrsunternehmen ausgleicht.

Hochwasserschutz

2015 hat das Büro Wald&Corbe für die Stadt Renningen eine Machbarkeitsstudie zur Realisierung eines Hochwasserrückhaltebeckens im Bereich des zukünftigen Lückenschlusses vorgestellt. Hierbei wurde festgestellt, dass diese Maßnahme durch hohe Baukosten nicht wirtschaftlich darzustellen war. Eine Förderung durch das Land Baden-Württemberg wäre durch diesen ungünstigen Nutzen-Kosten-Faktor nicht möglich. Im gleichen Zuge untersuchte daraufhin das Büro in einer Machbarkeitsstudie die Möglichkeit, einen Hochwasserschutz für ein hundertjähriges Hochwasser (HQ100) mit Einzelmaßnahmen direkt in den betroffenen Bereichen zu erreichen. Die Einzelmaßnahmen wurden noch einmal vor Ort aufgemessen, untersucht und in konkrete Einzelprojekte überführt. Alle Zwischenschritte wurden mit dem Wasserwirtschaftsamt des Landratsamtes Böblingen koordiniert, um die Projekte auch rechtlich und aus Wasser- und Umweltschutzgesichtspunkten abzusichern.

Im Bereich der Sportplätze im Gebiet Hirschländer wurde der Hochwasserschutz schon fertiggestellt. Da hier keine Förderrichtlinien zu beachten waren, konnte dieser als erster Baustein bereits realisiert werden.

Als wirksame Schutzmaßnahmen wurden folgende Teilprojekte festgestellt:

- Der Rankbach von Magstadt kommend unterquert die Brücke der B295 und kommt am Friedhof im Stadtgebiet an. Östlich liegt das Gebiet Brühl tiefer als das westliche Ufer und wird mit seinen landwirtschaftlichen Anwesen bei einem Hochwasser überschwemmt. Eine Sicherung durch Dämme, Erdwälle in einer Höhe von bis zu 80 cm, kann hier das Wasser von den Gebäuden fernhalten. Hofeinfahrten und Wegequerungen können durch Anhebungen gesichert werden.

Im weiteren Verlauf führt ein Blocksatz mit Granitblöcken den Hochwasserschutz bis zur Brücke an der Sessler Mühle, deren Seiten etwas aufbetoniert werden, um ein Überströmen zu verhindern. Im Anschluss daran wird der Rankbach aufgeweitet, von Strömungshindernissen wie Büschen und Bäumen befreit, und kann sich dann im Bereich der Krautgärten, die überflutet werden dürfen, im Hochwasserfall ausdehnen. Die Ställe und Höfe werden mit kleinen Verwallungen, Mauern und Wegeerhöhungen miteinander verbunden.

- Im Bereich der Tintengasse bis zur Brücke Leonberger Straße werden private Ufermauern ertüchtigt, Fußgängerbrücken gesichert und erhöht sowie der öffentliche Durchgang mit einer selbstschließenden Türe gegen Hochwasser gesichert.
- Das Delta am Zusammenfluss von Rankbach und Maisgraben wird aufgeweitet und abgesenkt. So lassen sich die Wassermengen gleichmäßiger unter der Brücke Leonberger Straße hindurchleiten.
- Vom Maisgraben kommend ist entlang der Wilhelmstraße und des Maisenwegs eine Blocksatzmauer, am Feldweg eine Wegeanhebung vorgesehen. Da in diesem Fall der gesamte Gehölzstreifen gerodet werden müsste, wurde eine Alternative entwickelt.

Hier wird der Maisgraben renaturiert, ausgeweitet und an seinen ursprünglichen Tiefpunkt ca. 30 Meter südlich verlegt.

Der Hochwasserschutz des dahinterliegenden Wohngebietes wird durch einen Damm an der jetzigen Stelle des Maisgrabens gesichert, der Gehölzstreifen bleibt bestehen und der Maisgraben wird erlebbar gestaltet. Diese Variante könnte mit einem höheren Fördersatz (80%) aus dem Naturschutz-Topf gefördert werden.

Eine abschließende Gesprächsrunde mit den Eigentümern steht noch aus.

- Östlich der Brücke Leonberger Straße werden auf der Südseite die privaten Ufermauern ertüchtigt und erhöht, auf der Nordseite entlang des Rappenwinkelgässles wird eine Betonmauer den Hochwasserschutz sicherstellen.
- In Gesprächen mit den Landwirten im Brühl wurde zusätzlich eine Gefahrenquelle ausgemacht. Am Rankbach tritt bei Hochwasser das Wasser am Lückenschluss über die Ufer und flutet den Bereich des Brühls von hinten. Mit einem Uferdamm wird dies in Zukunft verhindert.

Für Malmshaus besteht ein Überflutungsschutz für ein 100-jähriges Hochwasser. Vor allem durch die Rankbachrenaturierung zwischen Calwer Straße und Auenweg sorgt die Verbreiterung und der Ausbau einer Schwelle im Bachbett für einen ausreichenden Abfluss des Wassers aus dem Ortsgebiet. Die Wiesen zwischen Renningen und Malmshaus und zwischen Malmshaus und Weil der Stadt sorgen für ein großes Retentionsvolumen. Hier werden Wassermassen gefahrlos zurückgehalten und können dann langsam durch die Ortslage ungefährlich abfließen. Die Entwurfsplanungen sind abgeschlossen, die Fördergelder sind beim Regierungspräsidium reserviert. Die Genehmigungsplanung ist beim Wasserwirtschaftsamt des Landratsamtes Böblingen eingereicht, die Ausschreibung der Maßnahmen wird vorbereitet. Im Laufe des Jahres 2019 wurde der Hochwasserschutz abschnittsweise umgesetzt, mit einem Ende der Baumaßnahmen wird im Winter 2020/21 gerechnet.

Weiter aktiv für unsere Jugend: Der Jugendgemeinderat

Der im Frühjahr 2018 neu gewählte 9. Jugendgemeinderat war im Jahr 2019 engagiert dabei, die zu Beginn seiner Amtszeit vereinbarten Ziele und Projekte umzusetzen. Unter anderem führte der Jugendgemeinderat verschiedene Veranstaltungen (Sportturniere, Partys) durch und wirkte außerdem auch bei der Organisation mehrerer Veranstaltungen (z.B. bei der Beach-Party im Freibad, Weihnachtsmarkt etc.) mit.



gebauten Möbeln und eigenen Dekorationselementen.



Auch beim Jugendcafé „Old School“ brachte sich der Jugendgemeinderat in bewährter Weise ein. Neben den regelmäßigen Chillabenden im Old School bot der Jugendgemeinderat gemeinsam mit der Jugendsozialarbeit Renningen im Rahmen des Sommerferienprogramms einen Workshop an, in welchem die teilnehmenden Jugendlichen unter fachkundiger Anleitung dem Jugendcafé einen neuen Anstrich verleihen und die Räumlichkeiten nach ihren Vorstellungen kreativ neu gestalten konnten mit selbst

Ende Juni 2019 gab es mehrere personelle Veränderungen im Jugendgemeinderat: Mika Sharif (Vorsitzende des Jugendgemeinderats), Luise Haberland (Schriftführerin im Jugendgemeinderat) und Klara Krone (Stellv. Schriftführerin im Jugendgemeinderat)

planten nach Ende des Schuljahres einen Auslandsaufenthalt und beantragten daher ihr Ausscheiden aus dem Jugendgemeinderat. Bürgermeister Faißt verabschiedete die drei ausscheidenden Mitglieder des Jugendgemeinderats herzlich und bedankte sich bei ihnen für ihr großes und beispielgebendes ehrenamtliches Engagement im Jugendgemeinderat. Zur neuen Vorsitzenden des Jugendgemeinderats wurde Ann-Sophie Schautt gewählt. Die Schriftführung im Jugendgemeinderat übernahm Leyla Karabulut, stellv. Schriftführerin wurde Liv Kailbach.

Vom 01. – 03.11.2019 durfte der Renninger Jugendgemeinderat eine Delegation des Jugendgemeinderats der Partnerstadt Mennechy begrüßen (siehe hierzu auch die Ausführungen unter der Rubrik „Städtepartnerschaften“ dieses Jahresberichts).

Die Jugendvertretungen der beiden Partnerstädte konnten gemeinsam zwei erlebnisreiche Tage verbringen, die Sprachbarrieren unkompliziert überwinden und viel voneinander lernen. Die Jugendvertreter beider Städte freuen sich darauf, die freundschaftlichen Beziehungen auch in Zukunft weiter fortzusetzen. Auf Einladung des Jugendgemeinderats Mennechy soll das nächste Treffen bereits 2020 in Frankreich stattfinden.



Fassadensanierung und Erweiterung der Realschule

Die für die Sommerferien 2018 geplante Sanierung der Fassade konnte wegen der asbestbelasteten Fassadenplatten nicht umgesetzt werden. Um festzustellen wie weitgehend die Maßnahmen dieser Fassadensanierung sein werden, wurde ein Stuttgarter Architekturbüro mit einer Bedarfsermittlung beauftragt. Seit Mai 2019 liegt das Ergebnis der Bedarfsermittlung vor. Für die Erweiterung und die Sanierung der Fassade der Realschule ist mit Kosten in Höhe von ca. 9,13 Mio. € zu rechnen. Als nächster Schritt erfolgt über ein europaweites Ausschreibungsverfahren die Auswahl der planenden Architekten und Fachingenieure. Eine Direktvergabe dieser Leistungen ist nach dem derzeit gültigen Vergaberecht nicht möglich. Die Sanierung und Erweiterung der Schule wird unter Beibehaltung des Schulbetriebes in mehreren Bauabschnitten erfolgen. Um die Störung des Schulalltages so gering als möglich zu halten können vereinzelt Klassenräume des kooperativen Schulzentrums benutzt werden, eine Nutzung von Schulcontainern wird dennoch erforderlich sein.

Dusch- und WC-Gebäude Freibad

Das Dusch- und WC-Gebäude im Freibad Renningen ist in die Jahre gekommen. Neben Undichtigkeiten am Dach und den erdberührten Außenwänden fällt auch die Sanitärtechnik immer häufiger aus. Auch das Fehlen von erforderlichen Nebenräumen für das Schwimmmeister-Team hat den Gemeinderat der Stadt Renningen dazu bewogen das bestehende Dusch- und WC-Gebäude durch einen größeren und modernen Neubau zu ersetzen.

Das neue Sanitärgebäude bietet in Zukunft einen barrierefreien Zugang, größere Duschen und größere Toilettenanlagen. Selbstverständlich gehören zum neuen Angebot auch behindertengerechte Duschen, WCs sowie Umkleidekabinen. In unmittelbarer Nähe des Schwimmmeisterbüros wird ein neuer Sanitätsraum entstehen. Auf dem extensiv begrünten Sheddach werden Solarkollektoren zur Warmwassergewinnung aufgestellt und zur Unterstützung der Solarthermie wird

im Technikraum noch ein Gas-Brennwertgerät installiert. Die Rohbauarbeiten stehen kurz vor Abschluss, der Zimmermann steht in den Startlöchern, die weiteren Gewerke werden zur Zeit ausgeschrieben und vergeben. Ziel ist eine Fertigstellung im April, damit zur neuen Badesaison 2020 das Freibad mit einem schönen Neubau seine Sommergäste begrüßen kann.

Bauhoferweiterung

Der Bauhof ist vor ca. 35 Jahren an seiner jetzigen Stelle in den Furtwiesen, neben der Kläranlage Renningen, errichtet worden. Mit dem Wachsen der Stadt und der Übernahme von weiteren Aufgaben wächst der Platzbedarf im Bauhof weiter an. Derzeit sind Lagermaterialien und Fahrzeuge über das ganze Stadtgebiet verteilt, das Beifahren und Abfahren dieser Materialien bedeuten einen hohen Zeitaufwand. Um diese Situation zu verbessern, hat der Gemeinderat auf Vorschlag der Verwaltung beschlossen, das bestehende Bauhofgelände durch den Neubau einer Lagerhalle zu erweitern. Der Bauhof bleibt bis auf Weiteres auf zwei Standorte verteilt. Die Außenstelle im Bahndreieck zwischen der S-6 und S-60 wird weiterhin als Lager für Pflastersteine, Kies, Schotter und witterungsbeständige Gerätschaft dienen. Die zur Verfügung stehenden Flächen im Bauhof werden für höherwertige Lagergüter, Fahrzeuge sowie täglichen Werkstattbedarf, genutzt. Das Gelände wird bis zum neuen Radweg erweitert. Die bauliche Erweiterung bildet als zentrales Element eine neue Halle mit einer Grundfläche von 12 x 26m, in der Hochregale für Paletten und Maschinen eingebaut werden. Ergänzt wird die Bauhoferweiterung mit zusätzlichen Schüttgutboxen in Richtung Westen sowie einem Kragarmregal in Richtung Norden. Zusätzlich wird in das Projekt die Sanierung des Waschplatzes integriert, der Öl- und Schlammabscheider ist mittlerweile marode und muss ausgetauscht werden. Die Leistungen für den Bau der Lagerhalle wurden Ende Januar 2019 ausgeschrieben, die Arbeiten sind vergeben. Das Aufstellen der Halle wird noch im Januar 2020 erfolgen, die Fertigstellung der Tiefbauarbeiten wird im Frühjahr erfolgen.

Fahrradabstellplätze Südbahnhof Renningen



Im Mai 2016 wurde die Ausarbeitung eines Entwurfes für eine weitere Fahrradabstellanlage am Südbahnhof nördlich und südlich der Bahnanlage durch Beschluss des GR in Auftrag gegeben.

Der vom Fachbereich 2 erarbeitete Entwurf sieht für den Südbahnhof vor, das Angebot von bisher 11 zur Verfügung stehenden Fahrradabstellplätzen auf insgesamt 63 zu erhöhen. Alle Abstellanlagen erhalten zum Schutz vor Witterungseinflüssen eine Überdachung aus einer Stahl-Grasskonstruktion. Abgerundet wird das Angebot zur Fahrradunterbringung mit der Aufstellung von 10 abschließbaren Fahrradboxen, so dass in Zukunft für den gesamten Bereich des Südbahnhofs 73 Fahrräder sicher abgestellt werden können.

Der Plan zur Nutzung der verfügbaren Flächen sieht im Einzelnen vor, dass die bereits hergestellte Pflasterfläche südlich der Bahnlinie organisiert wird. Durch Markierungen werden 8 Standardparkplätze definiert, zudem können auf der restlichen Fläche weitere 26 überdachte Fahrradabstellplätze geschaffen werden. Nördlich der Bahnlinie bieten die unterhalb des Bahnsteigs liegenden Flächen Platz zur Aufstellung von insgesamt 37 Fahrradständern samt Überdachungen und 10 abschließbare Fahrradboxen. Dies ist ein weiterer Beitrag zur CO₂-Reduzierung sowie eine Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs. Für die Umsetzung des Vorhabens ist mit Kosten in Höhe von 140.800,-€ zu rechnen, die nach dem Förderprogramm „Kommunalrichtlinie“





zur Förderung von Klimaschutzzielen mit einem Fördersatz von 40% der nachgewiesenen Investitionskosten gefördert werden können. Nach erfolgter Zuschussbewilligung muss die Maßnahme innerhalb von 24 Monaten umgesetzt sein. Die Realisierung ist für das Jahr 2020 vorgesehen.

Fahrradstellplätze Bahnhof Malmshheim

Im Mai 2016 wurde die Ausarbeitung eines Entwurfes für die Erneuerung und Erweiterung der Fahrradabstellanlage am Bahnhof Malmshheim, nördlich der Bahnanlage, durch Beschluss des GR in Auftrag gegeben.

Der Entwurf sieht vor, die vorhandene Fahrradabstellanlage aus Stahlblech gegen eine transparente Stahl-Glaskonstruktion in derselben Formensprache und Materialität wie am Südbahnhof und am Bahnhof Renningen zu ersetzen. Die Gegebenheiten vor Ort lassen es zu, an der gegenüberliegenden Seite eine weitere, überdachte Fahrradabstellanlage zu realisieren. Somit kann das Angebot von überdachten Fahrradabstellplätzen von 34 auf 59 erhöht werden. Durch den Wegfall der bisherigen Unterstellmöglichkeit für Motorräder, Mopeds und Motorroller und der beiderseitigen Nutzung der vorhandenen Fläche können dann noch zusätzlich 10 abschließbare Fahrradboxen aufgestellt werden. Dies ist ebenfalls ein weiterer Beitrag zur CO₂-Reduzierung sowie eine Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs. Für die Umsetzung der Vorhaben Fahrradabstellplätze Südbahnhof Renningen und Bahnhof Malmshheim stehen Mittel nach dem Förderprogramm „Kommunalrichtlinie“ zur Förderung von Klimaschutzzielen mit einem Fördersatz von 40% der nachgewiesenen Investitionskosten bereit. Nach erfolgter Zuschussbewilligung muss die Maßnahme innerhalb von 24 Monaten umgesetzt sein. Die Realisierung ist für das Jahr 2020 vorgesehen.

Ausstattung Schulhöfe Bildungszentrum

Zug um Zug wurde in der vergangenen Zeit der Schulhof des Bildungszentrums verbessert. Auch ein Außenklassenzimmer wurde mit Baumstämmen, die auch zum Balancieren und Hüpfen geeignet sind, geschaffen.

Als größte Maßnahme wurde der Ruhepausenhofbereich östlich der Friedrich-Schiller-Schule saniert. Die in die Jahre gekommenen, betonierten Barfußpark-Wege, die gemauerten Sichtschutze und der alte Belag der Terrassen wurden schon entfernt, stattdessen mit einem Rasenbelag versehen. Zwischen den großen Bäumen wird dafür in Frühjahr ein Niederseilgarten angelegt.

Ein fugenloser Fallschutz aus Gummischnitzel wird noch anstelle des Hackschnitzels unter dem Kletterturm aufgebracht, ebenso unter der Boulder-Wand.

Der Bereich südlich der befestigten Fläche vor der Mensa wird vor den Fußballtoren mit einem stabilen Untergrund als Bolzplatz für die Schüler hergerichtet.

Nach vorläufigem Abschluss der Maßnahmen werden dann die Schüler ein vielfältiges Bewegungsangebot in ihren Pausen vorfinden, das hoffentlich dann auch rege genutzt wird.

interkom - 11. Interkommunale Ausbildungsbörse im nördlichen Landkreis Böblingen

Anfang Oktober fand die elfte Ausgabe der interkom (interkommunale Ausbildungsbörse) statt. In Leonberg präsentierten sich 66 regionale und überregionale Firmen und Institutionen. Auf dem Vorplatz und in der gesamten Stadthalle konnten sich die Besucher informieren, beraten lassen und schon erste Vereinbarungen zu Praktika und Ausbildungsplätzen treffen.

Nach der Begrüßung der Aussteller durch den Oberbürgermeister der Stadt Leonberg Martin Georg Cohn übernahm Bürgermeister Wolfgang Faißt das Mikrofon, um sich bei Frau Kerstin Raschke vom Verein für Jugendhilfe e.V. für die Organisation dieser und der vergangenen zehn Ausbildungsbörsen ganz herzlich zu bedanken. Ab dem kommenden Jahr wird sie diese nicht mehr organisieren können, da sie ihre Tätigkeit im Bildungsbüro des Landratsamtes Böblingen mit einem höheren Stellenumfang ausüben wird. Über den gesamten

Veranstaltungszeitraum nutzen über 1300 Schülerinnen und Schüler von Werkreal-, Gesamt-, Realschulen und Gymnasien der acht Kommunen und angrenzender Orte die interkom 2019. Sie besuchten mit Lehrkräften und Schulsozialarbeitern die Veranstaltung, die im Unterricht mit Hilfe der Messezeitung vom Leonberger Zeitungsverlag vorbereitet wurde. Zusätzlich zu dieser großen Besuchergruppe nutzen jungen Menschen von berufsvorbereitenden Projekten, Eltern und ehrenamtliche Multiplikatoren das umfangreiche Informationsangebot zu Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen.



Energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung

Mit einem Zuschuss durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative* im Jahr 2017 wurde bis zum Sommer 2018 ein weiterer fast 10 Straßenkilometer langer Bauabschnitt zur energetischen Sanierung der Straßenbeleuchtung abgeschlossen. Die Maßnahme umfasste den Austausch von 310 älteren Leuchtenköpfen auf bestehenden Lichtmasten gegen neue hocheffiziente LED-Leuchten in Eigenregie durch die Elektro-Abteilung des Bauhofs. Die errechnete jährliche Stromeinsparung der Maßnahme beträgt ca. 120.000 kWh (je nach Leuchtentyp 83-92%), was einer CO₂-Minderung von jährlich ca. 71 Tonnen (CO₂-Mix für Deutschland Stand 2014) entspricht. Die förderfähigen Investitionskosten betragen rd. 79.400 €. Die Bundesförderung beträgt 25% (rund 19.850 €). Dieser im Rahmen des Förderprogramms höchstmögliche Fördersatz wird nur bewilligt, wenn durch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen von mindestens 80 % nachgewiesen werden kann.

* Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen und Bildungseinrichtungen.

Ein zweiter Bauabschnitt mit dem Austausch weiterer 280 älterer Leuchtenköpfe erfolgte von September bis Dezember 2018. Die errechnete jährliche Stromeinsparung dieses Bauabschnitts beträgt ca. 100.000 kWh (je nach Leuchtentyp 74-87%), was einer CO₂-Minderung von jährlich ca. 59 Tonnen (CO₂-Mix für Deutschland Stand 2014) entspricht. Die förderfähigen Investitionskosten betragen rd. 66.000 €. Die Fördermittel des Bundes aus dem KInvFG-Förderprogramm für finanzschwache Kommunen betragen rund 53.600 €. Bereits seit dem Jahr 2010 leistet die Stadt Renningen durch die energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung Beiträge zum Klimaschutz. Anfangs wurde damit begonnen, in beiden Stadtteilen sukzessive veraltete Leuchten und Quecksilberdampf-Leuchtmitteln gegen effiziente, dem damaligen Stand der Technik entsprechende Leuchten mit Spiegeltechnik und Cosmopolis-Leuchtmitteln auszutauschen. Weitere Maßnahmen mit gleicher Lichttechnik folgten im Zuge der Ortskernsanierung Malmshheim sowie in Renningen im Bereich zwischen Eichendorffstraße und Lehenbühlstraße und der südlichen Bahnhofstraße. Bei der Sanierung der Industriestraße im Jahr 2013 kamen dem inzwischen üblichen Stand der Technik entsprechend erstmals Leuchten mit hocheffizienter LED-Technik zum Einsatz. Es folgten die ersten Wohngebiete, die auf LED-Leuchten umgerüstet wurden mit den Bereichen Hinterried, Pfarrtor I, Post- und Brunnenstraße. Zusammen

mit den im Jahr 2018 erfolgreich abgeschlossenen Bauabschnitten sind damit zwischenzeitlich etwa die Hälfte (1490) von insgesamt ca. 2900 Leuchten im Stadtgebiet energetisch saniert. Die jährliche Stromersparnis aller seit 2010 durchgeführten Maßnahmen beträgt inzwischen rd. 520.000 kWh, was einer CO₂-Minderung von jährlich ca. 298 Tonnen entspricht (CO₂-Mix für Deutschland Stand 2014).

Neuanlage der Grabfelder im Friedhof Renningen ABT. I-IV

Nach Fertigstellung des Bereiches der Kindergräber mit dem Bereich für totgeborene Kinder wurden weitere Planungen vorgebracht, um den gestiegenen Bedarf vor allem an Urnengrabfeldern im Friedhof Renningen zu decken. Danach wurde für den Friedhofsteil I in Renningen die teilweise Überarbeitung der bestehenden Gesamtplanung (Anlage 4) für die Abteilungen I und IV beauftragt und dabei die Schaffung von Urnengrabfeldern sowie von Urnenbeisetzungsstellen an Bäumen vorgesehen.

Derzeit liegt das Verhältnis von nachgefragten Sarggräbern zu Urnengräbern bei 1:5. Die Tendenz geht aber in Richtung 1:7. Bei gleichbleibender Nachfrage nach Urnengräbern im Jahr entsprechend der Bedarfsermittlung vom Mai 2017 (52) deckt dieser Entwurf voraussichtlich im Stadtteil Renningen den Bedarf der nächsten 8 Jahre an Urnengräbern. Darüber hinaus können als Variante im Westen der Abteilung IV statt der zunächst vorgesehenen Erdgräber nochmals ca. 100 Urnengräber geschaffen werden. Die Neuschaffung von Sarggräbern wurde auf Grund des rückläufigen Bedarfs und der noch bestehenden Kapazitäten stark reduziert. Insgesamt wurden nachfolgende Grabarten geschaffen:

- ca. 78 Sarggräber
 - ca. 256 Urnengräber
 - ca. 61 Rasenurnengräber mit Stahlrahmen
 - ca. 51 Rasenurnengräber am Baum mit Grabplatte
 - ca. 40 Urnengräber mit Gemeinschaftsgrabmal am Baum
- Mit der Überplanung der betreffenden Flächen wurde das Landschaftsarchitekturbüro Schmid-Treiber-Partner aus Leonberg beauftragt. Von diesem Büro wurde ein Vorentwurf gefertigt, über welchen in der „Projektgruppe Friedhof“ beraten wurde. Anregungs- bzw. Änderungswünsche wurden eingearbeitet. Die Arbeiten wurden von der Fa. Marohn und Binder im Dezember beendet und abgenommen, die Bepflanzung und Einsaat erfolgt im Frühjahr. Auch diese Maßnahme ist leider von einer Kostensteigerung betroffen. Statt geschätzten ca. 293.000 € beläuft sich die Vergabesumme auf 326.000 €

Neuanlage einer Urnentafelwand und eines Urnengrabfeldes im Friedhof Malmshaus

Auch im Friedhof Malmshaus ist durch den steigenden Bedarf an Urnenbestattungsmöglichkeit eine Weiterentwicklung des Friedhofs angezeigt gewesen. Um neue Möglichkeiten zu schaffen wurde die Idee geboren, neben bisher bekannten Bestattungsformen eine weitere Variante zur Verfügung zu stellen. Mit der Urnentafelwand wird eine Beisetzungsstelle für bis zu 200 Urnen in einer gemeinschaftlichen Pflanzfläche vor der Namenstafelwand in der Erde geschaffen. Die Gemeinschaftsgrabanlage wird gärtnerisch gepflegt. Eine individuelle Pflege oder Bepflanzung der Grabstelle ist bei dieser Beisetzungsform nicht gestattet. Dieses Beisetzungsangebot ist speziell auf den Wunsch ausgerichtet, Grabarten anzubieten, bei denen die Pflege über die gesamte Laufzeit mit erworben wird. Gestaltung der Stütz wand: Die Urnentafelwand besteht aus einer dunkel colorierten Ort betonwand mit vorgehängten Natursteintafeln als Namenplatten. Die Urnentafelwand ist ca. 2,80 Meter hoch und ca. 14 Meter lang. Für die Natursteintafeln ist als gleichbleibendes Format 40 x 40 cm vorgegeben. Zusätzlich wird im Bereich südlich der Aussegnungshalle ein zusätzliches Urnengrabfeld angelegt, um den steigenden Bedarf an herkömmlichen Urnengräbern zu decken. Das Urnengrabfeld und die Urnentafelwand sind fertiggestellt, die Bepflanzung wird nach dem Winter erfolgen. Die Kostenschätzung für die Urnentafelwand beträgt ca. 340.000 €.

Renninger & Malmshausener Sonnendach GbR

Die Renninger Sonnendach GbR (RSG) betreibt auf dem Dach der Renninger Realschule eine Fotovoltaikanlage mit einer Leistung von 17 kWp (peak). Mitglieder der Gesellschaft sind 72 Bürgerinnen und Bürger sowie die Stadt Renningen. Die RSG ist 2003 aus der lokalen Agenda21, die dem Thema regenerative Energien einen besonderen Stellenwert gegeben hat, entstanden. Der produzierte umweltfreundliche Strom wird dabei direkt in das öffentliche Stromnetz eingespeist. **2019 wurden ca. 18.539 kWh elektrische Energie ins Netz der EnBW eingespeist.**



Quelle: Renninger Sonnendach GbR

Das Malmshausener Sonnendach produziert seit 2006 umweltfreundlichen Solarstrom. Die Anlage ist auf dem Dach der Friedrich-Silcher Schule errichtet worden und hat eine maximale Leistung von 20 kWp.

2019 wurden ca. 22.192 kWh elektrische Energie ins Netz der EnBW eingespeist.

Kulturelle & traditionelle Veranstaltungen der Stadt

Renninger Kunsthandwerkermarkt am Pfingstmontag



In diesem Jahr fand der traditionelle Kunsthandwerkermarkt am Pfingstmontag, dem 10. Juni 2019 auf dem Kirchplatz, einem Teil der Kleinen Gasse und im Haus am Rankbach statt. Rund 50 Aussteller mit traditionellem und modernem Handwerk stellten sich vor. In diesem Jahr begeisterte das Figurentheater Kauter und Sauter nicht nur die kleinen Gäste. Außerdem trug das Duo Dulcimus mit ihrem Unterhaltungsprogramm zum Gelingen des Marktes bei. Wie in den Vorjahren präsentierte sich das Kunstforum Renningen e.V. auf dem Kirchplatz mit einem offenen Atelier. Die Besucher konnten somit den Kunstschaffenden bei der Arbeit über die Schulter schauen, was sie auch interessiert taten.

Lesung Gunter Haug „A Gsälzbrot ond an Moscht“ am 29.11.2019 im Bürgerhaus

Am 29.11.2019 lud die Stadt Renningen ins Bürgerhaus ein um mehr wieder einmal dem Bestseller-Autor Gunter Haug zu lauschen. Gekonnt und auf sympathische Weise trug Gunter Haug aus seinem Buch vor und sorgte für einen kurzweiligen Abend, der mit persönlichen Buchsignierungen durch den Autor endete. Die Verköstigung der Gäste mit Gsälzbrot und Moscht rundete den Abend wie gewohnt wunderbar ab.

Lesung Konarek „Weihnachten mit der buckligen Verwandtschaft“ am 14.12.2019

Zwar musste die geplante Fackelwanderung zum Forstbetriebshof wegen des Sturmes ohne Fackeln stattfinden, doch die Veranstaltung wurde dennoch zum Erlebnis der besonderen Art. Urmütlich und warm war es in der kleinen Aufenthaltshütte auf dem Forstbetriebshof! Mit gerade mal 20 Zuhörern war die Hütte voll besetzt. In dieser familiären Runde, mit Blick auf das lodern der Feuer im Ofen, laschten die Besucher Ernst Konarek, der in bekannt verschmitzter Weise die verschiedensten Geschichten rund um Weihnachten zum Besten gab. Glühwein und Punsch rundeten die diesjährige Weihnachtslesung wunderbar ab.





Partnerschaft Menney / Countesthorpe / Occhiobello

Auch im Jahr 2019 gab es mit den Partnerstädten Menney (Frankreich) und Occhiobello (Italien) sowie der befreundeten Stadt Countesthorpe (England) wieder zahlreiche Begegnungen und Aktivitäten. Der nachfolgende Jahresbericht zeigt auf, wie sehr die Partnerschaften in allen beteiligten Städten gelebt werden. Stadtverwaltung und Partnerschaftskomitee freuen sich über die rege Beteiligung der örtlichen Vereine und Organisationen an den Austauschprojekten und sind bestrebt, die Möglichkeiten zur inhereuropäischen Begegnung und zum Austausch mit unseren befreundeten Städten Menney, Occhiobello und Countesthorpe weiter auszubauen.



Menney

15-jähriges Jubiläum Menney/Occhiobello

Auf 15 Jahre Städtepartnerschaft dürfen Menney und Occhiobello zurückblicken. Dieser besondere Geburtstag wurde vom 12.-14.04.2019 in Menney gebührend gefeiert. Neben einer großen Gruppe aus Occhiobello, angeführt von Bürgermeister Daniele Chiarioni, war auch Renningen mit einer kleinen Delegation, bestehend aus Mitgliedern des Partnerschaftskomitees, vertreten.

Der Geist der Gemeinsamkeit und des Friedens in Europa wehte über den Reden beim offiziellen Festakt im Rathaus von Menney: Ausnahmslos alle Redner betonten die Wichtigkeit solcher Städtepartnerschaften, die es ermöglichen, dass Völker, dass Bürger verschiedener Nationen sich begegnen und austauschen, gerade in Zeiten wie diesen, in denen man zunehmend nationale Bestrebungen und Populismus beobachten kann.

Werner Bordt, Präsident des Partnerschaftskomitee Renningen, verglich in seiner Rede die vier Städte Menney, Occhiobello, Countesthorpe und Renningen mit einem Garten, in dem viele Bäume der Freundschaft stehen, die gepflegt werden müssen. Es sei unsere Aufgabe und die Aufgabe der Jugend, insbesondere in Anbetracht der Katastrophen der letzten 100 Jahre, Europa weiterzuentwickeln und unseren Anteil für eine gute Zukunft Europas zu leisten. Es ist schön, in Menney, Occhiobello und Countesthorpe Freunde zu haben, mit denen wir uns gemeinsam für dieses Ziel einsetzen.



v.l.n.r.: Werner Bordt und Daniela Tortiello vom Partnerschaftskomitee mit den Bürgermeistern Jean-Philippe Dugoin-Clément und Daniele Chiarioni bei der Übergabe des Renninger Geschenks: Kristalle anlässlich der 15-jährigen „Kristall-Hochzeit“

Impressum

Herausgeber: Stadt Renningen
für die Stadtteile Renningen und Malsheim
Bürgermeister Wolfgang Faißt, Hauptstraße 1,
71272 Renningen
Druck und Verlag:
NUSSBAUM MEDIEN GmbH & Co. KG,
Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt,
Telefon 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048,
www.nussbaum-medien.de

Handballer der SVR zu Besuch in Menney

Ende April 2019 ließ die Handballabteilung der SVR mit dem Besuch der Herrenmannschaft #jungsvomrankbach bei einem Handballturnier in der Partnerstadt den sportlichen Austausch früherer Jahre wiederaufleben. Im Turnier konnte die Mannschaft aus Menney bezwungen werden, wenn auch nur knapp. Neben dem sportlichen Kräfteressen stand natürlich auch der Spaß im Vordergrund.



Fortsetzung des Schüleraustauschs

Auch der Schüleraustausch zwischen der Realschule und dem Gymnasium Renningen mit und dem Collège du Parc de Villeroy Menney wurde im Jahr 2019 fortgesetzt. So besuchten im Februar wieder Renninger Schüler die französische Partnerstadt und die Schüler des Collège Menney waren im Mai in Renningen zu Gast.

Basketballjugend aus Menney erneut zu Gast beim TSV Malsheim



Nach vielen sportlichen Zusammenkünften in Menney und Renningen seit dem Jahr 2013 waren vom 25.-19.10.2019 wieder 27 jugendliche Basketballer im Alter zwischen 11 und 16 Jahren mit drei erwachsenen Betreuern des „CS Menney BB“ in Renningen beim TSV Malsheim zu Gast. Dank des Engagements der Trainer Elly Marshall und Patrick Clay hat sich der Austausch inzwischen etabliert. So wurde auch dieses Mal wieder drei Tage lang gemeinsam trainiert, in ländergemischten Mannschaften gespielt und auch abseits des Sports viel erlebt und gelacht. Der Gegenbesuch der jungen Malsheimer Basketballer in Menney ist für 2020 schon fest eingeplant.

Renninger Jugendgemeinderat empfängt den Jugendgemeinderat Menney

Vom 1.-3 November 2019 durfte der Renninger Jugendgemeinderat 18 Vertreter des conseil municipal des enfants und eine kleine Delegation der Stadtverwaltung Menney empfangen. Nach Ankunft der Gäste am Freitagabend lud der Jugendgemeinderat Renningen zu einem Begrüßungsempfang im Bürgerhaus ein, wo sich die Jugendlichen bei einem gemeinsamen – vom Renninger Jugendgemeinderat selbst zubereiteten – schwäbischen Abendessen kennenlernen konnten, bevor die Verteilung in Gastfamilien erfolgte.



Am darauffolgenden Tag fand im Bürgerhaus eine feierliche Sitzung der beiden Jugendgemeinderäte statt, an der auch Bürgermeister Wolfgang Faißt teilnahm und die Delegation aus Mennecey herzlich begrüßte.



Hauptthema der Sitzung war eine Diskussion in Kleingruppen zum Thema Plastik-/Müllvermeidung, in dem sich die Jugendlichen u.a. darüber austauschten, welchen Beitrag insbesondere auch die Jugendlichen hierzu leisten können. Die Ergebnisse wurden anschließend in der großen Sitzungsrunde vorgestellt. Im Anschluss unterzeichneten die beiden Vorsitzenden eine Freundschaftsurkunde als Zeichen der Verbundenheit und guten Zusammenarbeit und freuten sich über die Einladung der Franzosen zu einem Gegenbesuch in Mennecey im Frühjahr 2020. Gestärkt durch einen Mittagsimbiss besuchten die Jugendlichen am Nachmittag gemeinsam einen Indoor-Spielplatz und „chillten“ am Abend gemeinsam im Jugendhaus Old School. Die Jugendvertretungen aus Mennecey und Renningen konnten gemeinsam zwei erlebnisreiche Tage verbringen, die Sprachbarrieren unkompliziert überwinden und viel voneinander lernen. Beide Jugendparlamente freuen sich darauf, die freundschaftlichen Beziehungen auch in Zukunft weiter fortzusetzen.

Beteiligung am Weihnachtsmarkt in Mennecey

Bereits zum siebten Mal vertrat das Partnerschaftskomitee am 1. Adventswochenende 2019 die Stadt Renningen mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt in unserer französischen Partnerstadt. Auch dieses Mal wurden am Renninger Stand wieder hausgemachte Weihnachtsplätzchen sowie Backwaren, Metzgereiprodukte, Tees, Honig, Obstbrände und so manches mehr von ortsansässigen Betrieben bzw. Produzenten zum Verkauf angeboten. Viele Menneçois - darunter zahlreiche Stammkunden - kamen, um sich mit den Spezialitäten einzudecken. Das Angebot fand rege Nachfrage, so dass der Renninger Stand noch vor Ende des zweiten Markttagess wieder weitgehend ausverkauft war.



In erster Linie stand aber nicht der Verkauf im Vordergrund. Vielmehr war dies ein hervorragender Rahmen, unsere Stadt in Mennecey zu präsentieren und mit zahlreichen Einwohnern unserer Partnerstadt ins Gespräch zu kommen.

Occhiobello

Besuch der Freyen Rittersleut in Occhiobello



Die Freyen Rittersleut' zu Randingen sind der erste Renninger Verein, der zu einem gleichgesinnten Verein in Occhiobello Kontakte unterhält und regelmäßige Treffen organisiert. Bereits seit 2011 reisen die Freyen Rittersleut' zu Randingen jedes Jahr im Sommer zum großen Fest der „Ente Palio San Lorenzo“ nach Occhiobello, und die italienischen Freunde besuchen im Gegenzug das Renninger Mittelalterspektakel im September. So fuhr auch dieses Jahr im August vom 9. bis 11. August eine kleine Abordnung unserer Ritter nach Occhiobello, um gewandert an den Feierlichkeiten des italienischen Partnervereins teilzunehmen.

Delegation der Ente Palio San Lorenzo auf dem Mittelalterspektakel in Renningen

Beim Mittelalterspektakel der Freyen Rittersleut zu Randingen vom 30.08.-01.09.2020 war dann wieder der Partnerverein Ente Palio San Lorenzo aus Occhiobello mit 46 Personen zu Gast und beteiligte sich wieder mit Trommlern, Fahnen-schwingern und mittelalterlichen Tänzen am Programm.



Arbeitstreffen in Occhiobello

Nachdem bei den Kommunalwahlen im Mai eine neue Führungsspitze ins Rathaus von Occhiobello gewählt wurde, lud die neue Bürgermeisterin Sondra Coizzi die Verantwortlichen für die Partnerschaftsarbeit aus den Partnerstädten Mennecey, Countesthorpe und Renningen am 21.09.2019 zu einem Kennenlern-Treffen nach Italien ein. Für Renningen nahmen Vertreter der Stadtverwaltung und des Partnerschaftskomitees teil.

Bei einer Arbeitsbesprechung wurden konkrete Projekte besprochen, Termine abgestimmt und neue Ideen für partnerschaftliche Austauschprojekte diskutiert. Dabei nahm Bürgermeisterin Sondra Coizzi die Gelegenheit wahr, allen Beteiligten ihr großes persönliches Interesse zu versichern, die bisherigen Beziehungen weiter zu pflegen und die bestehenden Kontakte zu vertiefen und zu erweitern.



Zum ersten Kennenlernen unserer Stadt überreichte der Erste Beigeordnete Peter Müller an Bürgermeisterin Sondra Coizzi den neuen Renninger Bildband und überbrachte die Einladung von Bürgermeister Wolfgang Faißt zu einem baldigen Antrittsbesuch in Renningen.



Jazz-Liederabend mit Elisa Braiato und Nicola Morali

Am 16.11.2019 durften wir uns über einen Jazz-Liederabend im Ev. Gemeindehaus freuen. Elisa Braiato, die von italienischer Seite als Chorleiterin bereits mehrfach am Choraustausch mit der Kantorei der Ev. Kirche beteiligt war, kam diesmal als Gesangssolistin, begleitet von dem Pianisten Nicola Morali.



Jazzige Klänge und Chansons made in Occhiobello

Antrittsbesuch der neuen Bürgermeisterin Sondra Coizzi in Renningen



Die Bürgermeisterin Sondra Coizzi (3. v.r.) und Wolfgang Faißt mit Vertretern des Gemeinderats Occhiobello und des Partnerschaftskomitees

Auf Einladung von Bürgermeister Wolfgang Faißt stattete Bürgermeisterin Sondra Coizzi am dritten Adventwochenende ihren Antrittsbesuch in Renningen ab. Sie wurde dabei von verschiedenen Gemeinderatsmitgliedern begleitet. Mit tatkräftiger Unterstützung des Partnerschaftskomitees konnte Bürgermeister Faißt der achtköpfigen italienischen Delegation unsere öffentlichen Einrichtungen und die Stadt zeigen, die sich mit ihren Lichtern in der Vorweihnachtszeit von einer besonders schönen Seite zeigt. Insofern durfte auch eine Besichtigung der Renninger Krippe am Vortag ihrer Eröffnung und ein abendlicher Besuch des Barock-Weihnachtsmarktes in Ludwigsburg nicht fehlen. Beide Stadtoberhäupter sicherten sich eine Fortsetzung der gewachsenen Beziehungen zu und freuten sich auf die weitere Zusammenarbeit für die Städtepartnerschaft im Sinne der Bürgerschaft von Occhiobello und Renningen.

Countesthorpe

Besuch des deutsch-englischen Freundeskreises in England



Auf den Spuren von Robin Hood

Die englische Kleinstadt Countesthorpe in Leicestershire ist seit mehr als 20 Jahren mit unserer Stadt Renningen freundschaftlich verbunden. Diese Städteverbindung wird jedes Jahr von beiden Seiten mit großer Freude und großem Engagement gepflegt und vom Renninger Partnerschaftskomitee unterstützt. Nachdem im vergangenen Jahr in Renningen das

20-jährige Jubiläum dieser Städteverbindung gefeiert werden konnte, waren die Renninger dieses Jahr vom 29.05.-02.06.2019 in Countesthorpe eingeladen. Unsere englischen Freunde haben sich wieder einmal die größte Mühe gegeben, der Renninger Delegation einen intensiven und erlebnisreichen Aufenthalt zu bieten, mit interessanten Ausflügen und sehr vielen persönlichen Gesprächen. Neben dem Besuch eines Musicals im Kilworth House Theatre fand auch eine Besichtigung der sehenswerten historischen Schleusenanlage "Foxton Locks" und ein Ausflug nach Nottingham statt, wo die Gruppe sowohl durch die Stadt und deren Geschichte geführt als auch von einem äußerst beeindruckenden "Robin Hood" über dessen Leben als Outlaw zu Zeiten von Richard Löwenherz informiert wurde. Der deutsch-englische Freundeskreis freut sich bereits wieder auf den Gegenbesuch 2020 in Renningen.

Stand aus Countesthorpe auf dem Renninger Weihnachtsmarkt

Zum ersten Mal in der einundzwanzigjährigen Geschichte der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Renningen und Countesthorpe konnte das Partnerschaftskomitee mit Holly Maguire (Bildmitte) eine Kunsthandwerkerin aus dem englischen Städtchen für einen Stand auf dem Renninger Weihnachtsmarkt am 7./8. Dezember 2019 gewinnen.



Mit ihren selbst designten weihnachtlichen Lasercut-Kreationen traf sie den Geschmack der Weihnachtsmarktbesucher. Natürlich gab es am Rande des Marktgeschehens genügend Zeit mit Holly über ihre Heimatstadt ins Gespräch zu kommen und auch das Partnerschaftskomitee nutzte den Besuch, um neue Kontakte nach England zu knüpfen.

Partnerschaftskomitee

Das Partnerschaftskomitee war auch im dreizehnten Jahr seines Bestehens an allen die Städtepartnerschaften betreffenden Aktivitäten beteiligt. Darüber hinaus konkretisierte das Präsidium des Partnerschaftskomitees in fleißiger und engagierter Arbeit weitere Ideen für künftige städtepartnerschaftliche Aktivitäten. Auch die vom PK initiierten regelmäßigen Französisch- und Italienisch-Stammtische finden nach wie vor regen Zuspruch. Ziel der Stammtische ist es neben dem sprachlichen Austausch auch, neue interessierte Mitbürger/innen in die Städtepartnerschaftsarbeit mit Mennecy und Occhiobello einzubeziehen. Dem Präsidium wurde einstimmig Entlastung erteilt. Die Mitarbeit im Partnerschaftskomitee unserer Stadt steht grundsätzlich jedermann offen – herzliche Einladung!

Stadtbau Renningen GmbH

Die Stadtbau Renningen GmbH hat als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt ihre Tätigkeit am 01.01.1991 aufgenommen.

Zweck der Gesellschaft ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung die Sicherstellung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum, die Unterstützung der Siedlungspolitik und kommunalen Infrastruktur und die Durchführung städtebaulicher Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt derzeit rund 4,3 Mio. Euro. Personell ist die Stadtbau Renningen GmbH eng mit der Stadtverwaltung verzahnt. Kaufmännischer Geschäftsführer der städtischen Baugesellschaft ist der Erste Beigeordnete Peter Müller, Technischer Geschäftsführer der Stadtbaumeister Hartmut Marx, Aufsichtsratsvorsitzender Bürgermeister Wolfgang



Faßt. Die weiteren Aufsichtsratsmitglieder werden aus der Mitte des Gemeinderats gewählt, der auch die Weisungsbezugnis für die Gesellschafterversammlung inne hat.

2019 war neben der Vermietung und Instandhaltung der 24 Mietwohnungen und 4 gewerblichen Objekte (Waldhornareal Malmsheim und Polizeiposten Renningen) vor allem ein Projekt des sozialen Mietwohnungsbaus auf dem Grundstück Magstadter Str. 12 der Tätigkeitsschwerpunkt der städtischen Tochtergesellschaft. Die Stadtbau Renningen GmbH errichtet auf dem von der Stadt erworbenen Grundstück ein dreigeschossiges Wohnhaus mit fünf Mietwohneinheiten und einer Wohnfläche von 450 m². Neben einer seniorenrechten, barrierefreien 2-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss entstehen im 1. OG zwei 3-Zimmer-Wohnungen sowie im 2. OG und DG zwei besonders großzügige Maisonette-Wohnungen für Familien mit 4 und 5 Zimmern und bis zu 118 m² Wohnfläche.



Richtfest am 17.05.2019

Nach dem Spatenstich im November 2018 und dem Richtfest im Mai 2019 liegt die Baustelle weiter gut im Zeitplan. Das nach der aktuellen Kostenfortschreibung mit rund 1,65 Mio. € veranschlagte Bauprojekt wird im März 2020 bezugsfertig sein.

Die Stadt Renningen setzt mit dem Bauprojekt ihrer Tochtergesellschaft ein Zeichen zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums im Stadtgebiet. Die Mietverhältnisse sind sozialverträglich ausgestaltet. Die Kaltmieten orientieren sich an den jeweils gültigen Mietobergrenzen des Landkreises Böblingen nach dem "Schlüssigen Konzept der angemessenen Kosten der Unterkunft". Der Aufsichtsrat hatte als Hauptvergabekriterium die Vorlage eines Wohnberechtigungsscheins und als weitere Auswahlkriterien u.a. einen Wohnsitz oder Arbeitsplatz in Renningen und eine nach den Wohnungsgrößen gestaffelte Mindestpersonenzahl je Haushalt vorgegeben. Auf die öffentliche Ausschreibung in den Stadtnachrichten und auf der städtischen Homepage sind 14 Bewerbungen eingegangen, welche die erforderlichen Kriterien erfüllt haben. In Anbetracht der Wohnungsknappheit in der Region Stuttgart und der öffentlichen Diskussion und Berichterstattung in den Medien hatte die Geschäftsführung allerdings eine deutlich höhere Bewerberzahl erwartet. Nach Sichtung der Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen ist die Vergabeentscheidung anhand der sozialen Bedürftigkeit und Dringlichkeit der Bewerber gefallen. Insgesamt werden im neuen Stadtbau-Mietwohnhaus beim Erstbezug 22 Personen kostengünstigen Mietwohnraum beziehen, darunter 10 Kinder.



November 2019

Hochbaumaßnahme der Stadtbau auch den Einmündungsbereich Magstadter-/Humboldtstraße mit einem Kreisverkehr und großzügigeren Gehwegflächen neu und verbessert mit Straßenbäumen die Aufenthaltsqualität in diesem Bereich.

Bürgerstiftung Renningen

Auf Initiative der Stadt Renningen wurde am 16. Juli 2014 von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, örtlichen Gewerbebetrieben und der Stadt die Bürgerstiftung Renningen mit einem Kapitalstock von seinerzeit 132.619 € gegründet.



Nach der von den Gründungstiftern verabschiedeten Satzung soll die Bürgerstiftung Renningen den bürgerschaftlichen Gemeinsinn und das demokratische Staatswesen, das Miteinander der Kulturen und Generationen, die Arbeit mildtätiger Einrichtungen, die Gesundheitsfürsorge, Bildung, Erziehung, Aus- und Weiterbildung, Kunst, Kultur, Denkmalpflege, Wissenschaft, Forschung, Natur- und Umweltschutz, Landschaftspflege im Sinne der Naturschutzgesetze, die Jugend- und Altenarbeit sowie den Sport stärken und insbesondere innovative Ansätze fördern sowie hilfsbedürftige Personen im Sinne der Förderung der Chancengleichheit unterstützen. Die Bürgerstiftung ist den Grundwerten der persönlichen Freiheit, der Toleranz und der Solidarität sowie den Grundrechten der Verfassung verpflichtet. Sie verwaltet sich selbst, ist wirtschaftlich und politisch unabhängig und über konfessionelle Grenzen hinweg offen.

Seit die Bürgerstiftung im Herbst 2014 ihre Arbeit aufgenommen hat, wurde aus Stiftungsmitteln die finanzielle Unterstützung verschiedener Förderprojekte bewilligt. Dies waren u.a. Integrationsprojekte für Flüchtlinge im Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Asyl und dem DRK, Elementares Musizieren mit Senioren im Altenpflegeheim „Haus am Pfarrgarten“ in Kooperation mit DRK und Musikschule, die Beschaffung eines Kletterspielgeräts für den Schulhof der Friedrich-Schiller-Schule, die Finanzierung eines dreijährigen Berufsorientierungsprojekts von *worldskillsgermany* für Real- und Werkrealschüler am Schulzentrum Renningen, die Beschaffung eines Kleinbusses zur Entlehnung an die örtlichen gemeinnützigen Vereine und Einrichtungen, die Förderung eines E-Fahrzeugs beim Renninger Car-Sharing für den Einsatz als kostenloses Bürgerrufauto für Senioren oder die Beschaffung eines Anhängers zum Transport einer mobilen Bühne für die örtlichen kulturtreibenden Vereine.

In Anbetracht der Negativzinspolitik der EZB ist ein beherrschendes Thema, wie die Bürgerstiftung ihr Stiftungskapital sicher und zugleich ertragreich anlegen kann, was in Anbetracht der derzeitigen Null-Zinsen für sichere Geldanlagen derzeit und wohl auch mittelfristig einer Quadratur des Kreises gleichkommt. Da das Stiftungskapital aktuell keine Zinserträge erwirtschaftet, ist die Bürgerstiftung zur Förderung ihrer Projekte weiterhin auf Spenden aus der Bürgerschaft und aus dem Kreis des örtlichen und regionalen Gewerbes angewiesen. Dank solcher Zuwendungen u.a. auch der Fa. Bosch und weiterer Spenden konnten bislang mehr als 100.000 € an Projektfördermitteln im Sinne des Stiftungszwecks ausgeschüttet werden.



Bzgl. der sicheren und Ertrag bringenden Anlage des Stiftungskapitals waren zuletzt auch weitreichende Überlegungen anzustellen, nachdem die Bürgerstiftung im Februar 2017 aus einem privaten Nachlass ein größeres Geld- und Immobilienvermögen geerbt hatte. Da das Vermögen in den Kapitalstock der Stiftung ging, kann das Vermögen selbst nicht für die Erfüllung laufenden Stiftungszwecke eingesetzt werden. Vorstand und Stiftungsrat haben deshalb im Laufe des Jahres 2017 nach eingehender Beratung in mehreren Sitzungen im Sinne der Stifterin beschlossen, auf dem Erbgrundstück



Alte Bahnhofstr. 27 das bestehende ältere Wohnhaus abzubauen und ein neues Gebäude mit 9 Wohneinheiten für seniorengerechtes Wohnen zu erstellen. Die Stiftung widmet das Haus mit dem Namen der Stifterin Ursula Mathes und sieht in der Aufgabe die Erfüllung eines Vermächtnisses. Schwerpunkt der Stiftungsarbeit des Jahres 2019 war somit wie bereits schon 2018 das Bauprojekt. Der Spatenstich für das „Modellprojekt seniorengerechtes Wohnen“ fand am 06.11.2018, das Richtfest am 12.04.2019, die bezugsfertige Herstellung wird zum 01.03.2020 erfolgen.

Die 9 Mietwohnungen, die im Stiftungsvermögen der Bürgerstiftung verbleiben, wurden im Sommer 2019 zu vergleichsweise preisgünstigen Mieten öffentlich ausgeschrieben. Inhaber eines Wohnberechtigungsscheines erhalten einen zusätzlichen Mietabschlag. Alle Wohnungen sind inzwischen vermietet.

Stadtarchiv Renningen

Mit Stand zum 01.12.2019 besuchten 16 Personen das Renninger Stadtarchiv zu Recherchezwecken. Der Zweck dieser Recherchen reicht von der Ahnenforschung über heimatkundliche Fragestellungen bis hin zu schulischen Arbeiten. Da aus dem Archivbestand keinerlei Unterlagen entliehen werden und gemäß der Archivordnung lediglich eine Nutzung vor Ort gestattet ist, suchen die Personen das Stadtarchiv in der Regel ganztägig bzw. an mehreren Tagen auf. Auch die Beantwortung zahlreicher verwaltungsinterner historischer Anfragen gehört zu den permanenten Aufgaben des Stadtarchivs, so zum Beispiel Anfragen nach Jubiläen, Karten und Plänen aus dem Stadtgebiet, Gebäudehistorien sowie Flurnamen. Telefonisch und schriftlich wurden im Jahr 2019 zahlreiche, jedoch statistisch nicht näher erfasste Anfragen zur Orts- und Heimatgeschichte sowie zu genealogischen Anliegen beantwortet.

Die sich aus dem Landesarchivgesetz ergebenden Anforderungen stellen die Grundlage der täglichen Arbeit des kommunalen städtischen Archivs dar. Dazu gehört unter anderem die jährliche Übernahme zahlreicher Unterlagen aus dem laufenden Betrieb der vielen verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung heraus und deren Eingliederung in den Archivbestand. Aufgrund von umfangreichen Umbauarbeiten im Rathaus Renningen wurden dem Stadtarchiv in den Jahren 2018 und 2019 außergewöhnlich viele Unterlagen zur Übernahme angeboten. In diesem Zusammenhang wird derzeit bereits der zweite neue Magazinraum innerhalb des Real- schulgebäudes nach archivfachlichen Gesichtspunkten eingerichtet. Auch die Organisation der städtischen Aktenführung gehört zu den wenig bekannten Aufgabenfeldern eines kommunalen Archivs. Dabei wurden wie in den Vorjahren zahlreiche Schulungen zum Aktenplan und digitaler wie analoger Aktenführung für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung durch das Stadtarchiv durchgeführt.



Malmshausen vor 50 Jahren: die Merklinger Straße in Malmshausen 1969 mit neuem evangelischen Kindergarten.



Renningen vor 50 Jahren: das heutige „Einkaufszentrum Süd“ mit Tankstelle und B295 im Jahre 1969

Im Jahr 2019 war das Thema historische Ortsrundgänge und Vorträge beliebt wie selten zuvor: es wurden dreizehn geführte Ortsrundgänge in Renningen und Malmshausen sowie vier heimatgeschichtliche Vorträge mit insgesamt über 600 Teilnehmern veranstaltet. Dabei ist insbesondere der Vortrag zur Geschichte der Malmshausener Gastwirtschaft „Taube“ am 28. September 2019 mit über 100 Besuchern hervorzuheben.

Zusätzlich veranstaltete das Stadtarchiv von 20. Januar 2019 bis 31. März 2019 eine große Sonderausstellung unter dem Titel „Der Ihinger Hof im Wandel der Zeit“. Diese Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Hohenheim vorbereitet und durchgeführt, Veranstaltungsort war das Seminargebäude des Ihinger Hofes. In den drei Monaten erreichte die Ausstellung die sagenhafte Besucherzahl von **1576 Personen (!)**.

Dabei wurden 12 Führungen für diverse Gruppen angeboten. Im Rahmenprogramm zur Ausstellung fanden an sieben Sonntagen äußerst gut besuchte Vorträge verschiedener Referenten zu Themen rund um die Geschichte des Hofgutes weiter vorantreiben und noch einige interessante Details in Erfahrung bringen. Dem vielfach geäußerten Wunsch nach Zusammenfassung aller Informationen in Form einer Publikation konnte das Stadtarchiv Renningen leider bislang nicht nachkommen. Wir werden dies aber für die Zukunft im Auge behalten. Das Stadtarchiv Renningen bedankt sich bei allen Besuchern der Ausstellung für ihr Interesse. Ein besonderer Dank richtet sich an Herrn Dr. Gerhard Renz, Herrn Markus Pflugfelder und Herrn Martin Zahner sowie ganz besonders an alle Ehrenamtlichen, die in ihrer Freizeit den Aufsichtsdienst übernahmen und somit die umfangreichen Öffnungszeiten der Ausstellung ermöglichten.

Archäologisches Museum Renningen (AMR)

Im Jahr 2019 war das Archäologische Museum Renningen (AMR) aufgrund der Sonderausstellung „Der Ihinger Hof im Wandel der Zeit“ nur an vier Sonntagen regulär geöffnet, mit Stand zum 01.12.2019 wurden bei diesen vier Öffnungsterminen daher auch nur **50 Besucher**



gezählt. Die ehrenamtliche Mitwirkung des Museumsdienstes ist in 2019 dabei sehr hervorzuheben: den Mitarbeitern Frau Barbara Heimerdinger, Frau Eva Helms, Frau Marianne Zink sowie den Herren Rolf Mayer und Manfred Barsch gilt größter Dank für ihre Arbeit! In 2019 war das Team zusätzlich auch bei der Sonderausstellung „Der Ihinger Hof im Wandel der Zeit“ im Einsatz. In 2019 verbesserte sich die ohnehin gute Zusammenarbeit des AMR mit den ortsansässigen Schulen nochmals: insgesamt acht Klassenführungen mit knapp 200 Teilnehmer wurden 2019 durchgeführt. Beim diesjährigen Archäologischen Vortrag am 22. November 2019 referierte Dr. Gerd Stegmaier zum Thema „Ökonomie, Macht, Ritual: Die Zeit der späten Kelten in Baden-Württemberg und die Besiedlung des Renninger Beckens im 2./1. Jahrhundert vor Christus“. Auch dieser Vortrag findet mit der flotten musikalischen Umrahmung durch die Dixieland-Gruppe des Musikvereins Malmshausen sowie dem anschließenden Imbiss stets großen Anklang.

Mediathek Renningen

Die Mediathek mit Hauptstelle in Renningen und Zweigstelle in Malmshheim hat wieder ein **sehr**



STADT RENNINGEN

erfolgreiches Jahr hinter sich. Alle wichtigen Kennzahlen verzeichnen ein **deutliches Plus!** So ist die Anzahl der Entleihungen erneut deutlich auf nun über **130.000 Entleihungen** angestiegen, das sind rund 10.000 mehr als im Vorjahr!

Darin enthalten sind auch die Entleihungen der virtuellen Medien aus der Onlinebibliothek BB, die einen Anteil von 9% ausmachen. Aber auch die physischen Medien vor Ort wurden stärker nachgefragt und zwar, und das wird viele überraschen, insbesondere die Bücher. Am deutlichsten sind die Zugewinne bei den Kinder- und Jugendbüchern aber auch Sachbücher und Romane wurden mehr entliehen.

Die entscheidende Rolle hierbei spielt die **Aktualität des Bestandes**. In beiden Standorten werden veraltete oder nicht mehr nachgefragte Medien konsequent aussortiert. Das führt bei manchen Mediengruppen dazu, dass mit einem kleineren Bestand mehr Entleihungen erzielt werden, weil die neu angeschafften Medien dann besser zur Geltung kommen. Aktuell kann der Bestand nur dann bleiben, wenn genug Geld für Neuankäufe da ist. Die Stadt Renningen hat die neue Mediathek mit einem Aufbauetat ausgestattet, der über Jahre angelegt ist und dazu führen soll, denn geplanten Zielbestand von 34.000 Medien zu erreichen. **Das Mediatheksteam hat 2019 rund 4000 neue und 3000 alte Medien bearbeitet – zusammen also unfassbare 7000 Medien.**

In der **Kinder-Zweigstelle Malmshheim** wurde der **Kindersachbuchbestand aktualisiert** und der Bestand von **Konsoleispielen ausgebaut**. Der neue Name "Kinder-Zweigstelle Malmshheim" soll die Ausrichtung und das Angebot der Zweigstelle schon im Namen deutlich machen. Die Nachfrage ist auch dank der neu zugezogenen Familien groß und der kleine Raum innerhalb der Malmshheimer Begegnungsstätte ein Treffpunkt für Eltern mit Kindern. Nun fehlt noch die Glasfaser-Anbindung ans Malmshheimer Rathaus, um den Ansturm auch in Zukunft bewältigen zu können. Die Geduld der Entleiher wird oft auf eine harte Probe gestellt, wenn die Schlange der Wartenden bis ins Treppenhaus reicht.

Die **Anzahl der aktiven Entleiher**, das sind diejenigen, die mindestens einmal entliehen haben, ist in der Hauptstelle **um rund 100 auf über 2300 angestiegen**. **Zusammen mit der Zweigstelle sind das über 2600.** Die größte erwachsene Benutzergruppe ist diejenige zwischen 30 und 44 Jahren, bei den Kindern sind es die 7- bis 9-jährigen (in Malmshheim) bzw. die 10- bis 13-jährigen (in Renningen). Die Tatsache, dass die Anzahl der aktiven Entleiher (entgegen des Trends in Bibliotheken) noch immer wächst, ist zum einen dem enorm attraktiven neuen Haus zu verdanken, das viele Interessenten anzieht, und zum anderen der Tatsache, dass die Kosten für einen Mediatheksausweis die Entscheidung für einen Einstieg leicht machen.

So kann sich die Mediathek zu einem Treffpunkt entwickeln, der allein in der Hauptstelle rund 30.000 Besuche im Jahr verzeichnet. 1500 Besuche entfallen auf die über 60 Veranstaltungen, die die Mediathek durchgeführt hat. Die **Kooperation mit Schulen und Kindergärten** ist hier traditionell ein Schwerpunkt, da im Kindesalter die Grundlagen für lebenslange Lesefreude gelegt werden.



Der beliebte **Spieleabend** fand zweimal statt. Einmal in Zusammenarbeit mit „Kauffmann – Spielen & Lernen“ und einmal in Eigenregie. Beide Male wurden neue Spiele vorgestellt, die man dann gleich ausprobieren konnte.



Die Zusammenarbeit mit der VHS, den Lesementoren, der Renninger Agenda 21 und dem Kunstforum wurde fortgesetzt. Im November fand in der Mediathek eine Lesung mit dem „Ex-Junkie“ Dominik Forster im Rahmen des Schwerpunktmonats zur Suchtprävention statt, den die Schul- und Jugendsozialarbeit in Renningen organisiert hatte.

Höhepunkte im Veranstaltungsjahr waren die Sonntage unter dem Motto **„Ein Sonntagnachmittag in der Mediathek“** im März mit dem Kanadabericht der Reiseleiterin Verena Schmidt und im Oktober mit dem ChausséeTheater und seiner Fassung des berühmten Bilderbuches „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“.



Außerdem gab es die Premiere für die **Grüffelo-Party**, bei der 25 Kinder einen Nachmittag rund um die weltberühmte Figur des Grüffelo erlebten.



musikschule RENNINGEN

Schülerverteilung nach Alter

Alter von-bis		
0-5		370
6-9		383
10-14		439
15-18		156
19-25		33
26-60		105
>60		63
	w	m
davon	947	602
Gesamt		1.549

Veranstaltungen	Anzahl	Mitwirkende	Besucher
Vorspiele intern	23	463	1.299
Vorspiele öffentlich	16	612	1.865
Orchester	2	78	280
Kammermusik	7	177	955
Lehrerkonzerte	4	17	325
Musiktheater/Tanz	2	100	662
Kooperationen	17	521	2.346
Umrahmungen	18	139	2.225
Weitere	14	255	490
Summen	103	2.362	10.447

Veranstaltungen

Am 07.06. war das Flötenensemble „Flautissimo“ unter der Leitung von Ursula Schade beim Landesmusikschultag auf der Bundesgartenschau in Heilbronn zu Gast. Der Auftritt fand auf einer Bühne direkt am Neckar statt und war ein voller Erfolg.



In der Konzertreihe „Concertino in der Aula“ fanden vier Konzerte statt. Gleich das erste im März war ein ganz besonderes: Albrecht Volz (Marimba), Gabriele Schinnerling (Klavier) und das Gitarren-Quartett unter der Leitung von Andreas Hiller konzertierten im Rahmen eines Austauschkonzertes in der französischen Partnerstadt Mennecy. Im Mai war unser ehemaliger Gesangsschüler Uli Bützer mit einem Liederabend zu Gast. Noch im gleichen Monat fand ein Sonderconcertino mit dem Titel „Geklöppelt und gehämmert“ statt. Albrecht Volz mit Gabriele Schinnerling am Klavier präsentierten Originales und Originelles

auf 44 Schlaginstrumenten. Mit dabei waren auch die Renninger Xylophoniker. „Zwischen den Welten“ lautete der Titel des Abends mit dem Trio Avance. Andreas Hiller (Gitarre) brachte mit Johannes Hustedt (Querflöte) und Carolin Kriegbaum (Viola und Erhu) in der ersten Hälfte des Programmes traditionelle asiatische Musik aus China, Taiwan und Japan, gespielt auf der chinesischen Violine „Erhu“, nach Renningen.



Das Degustationskonzert war auch in diesem Jahr wieder ausgebucht. Das Frauen-Ensemble „Stimm 3“ präsentierten ein Unterhaltungsprogramm von Jazz bis zu alten Schlagern mit Humor und weiblicher Note. Begleitet wurden die Titel mit passenden Weinen von unserem Konzertsommelier Markus Zahn.

Beim Tag der offenen Tür im Februar konnten sich die Bewohner Renningens und Malmshaims von dem großen Angebot der Musikschule Renningen überzeugen. Nach den Vorführungen konnten alle Instrumente unter fachlicher Anleitung ausprobiert werden. Das traditionelle Sommerfest wurde wie bereits vor vier Jahren gemeinsam mit dem Schulfest der Friedrich-Schiller-Schule ausgetragen. Zum Einsatz kam die neue Open-Air-Bühne, die sogleich für das am darauffolgenden Wochenende stattfindende Musical aufgebaut blieb. Die drei ??? hatten einen neuen Fall zu lösen: Mit „Musikdiebe“ brachte das Kooperative Bildungszentrum Renningen gemeinsam das neue Musical von Peter Schindler nach Renningen. Unter freiem Himmel konnten die etwa 700 Zuschauer dem spannenden Geschehen folgen. Mit dem Advents- und Nikolauskonzert schloss das Veranstaltungsjahr der Musikschule. Feierliche und besinnliche Musik zur Weihnachtszeit erklang in der Germanuskirche Malmshaim. Beim Nikolauskonzert sangen, spielten und tanzten die Gruppen der Elementarkurse und die jüngeren Ensembles.



Wettbewerbe

20 Schülerinnen und Schüler unserer Musikschule haben am diesjährigen Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen. Auf der Regionalebene erreichten 19 SchülerInnen einen 1. Preis, davon 9 mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb und ein Schüler einen 2. Preis. Im Rahmen des Preisträgerkonzertes am 8. Februar 2019 wurden sie von Bürgermeister Wolfgang Faißt persönlich geehrt. Auf Landesebene erreichten sechs SchülerInnen einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb und drei SchülerInnen einen 2. Preis. Der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ wurde für die Kategorien Mallets und Percussion in diesem Jahr in Renningen ausgerichtet. Zu dieser Veranstaltung wurden an die 100 jungen Schlagzeugerinnen und Schlagzeuger erwartet. Die Wertungsspiele fanden in den Räumen des Gymnasiums, der Aula und dem Foyer des Neuen Schulgebäudes statt. Der 56. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ wurde in Halle/Saale ausgetragen. Zum ersten Mal war er zu Gast in Sachsen-Anhalt. Rund 2.900 SchülerInnen und NachwuchsmusikerInnen haben vom 6. bis 12. Juni daran teilgenommen. Unter den Preisträgern in der Kategorie Violine/Klavier-Kammermusik, Vokal-Duo, Gitarren-Duo und Percussion waren auch die sechs Musiktalente aus Renningen: Rebekka und Felizia Lederer, 3. Preis mit 20 Punkten, David Pape und Luca Pascal Müller, 3. Preis mit 21 Punkten, Clara Emilia Dolge, 3. Preis mit 21 Punkten, und David Mörk, 2. Preis mit 22 Punkten.

Am 12. und 13. Oktober 2019 fand in den Räumen der Stuttgarter Musikhochschule der 64. Jugendwettbewerb des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg und des Pädagogischen Förderkreises des TKV-BW statt. In den Fächern Klavier, Streicher und Streicher Kammermusik waren über 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter zwischen 6 und 20 Jahren angemeldet.

Im Fach Klavier erreichte Jonathan Hou einen 1. Preis und Simon Forberg einen 2. Preis.



David Pape und Luca Pascal Müller mit ihrem Lehrer Andreas Hiller



Clara Emilia Dolge (ganz links) mit ihren Kammermusikpartnerinnen der Musikschule Filderstadt.



Alle Preisträger bei der Ehrung durch Bürgermeister Wolfgang Faißt



Rebekka und Felizia Lederer mit ihrer Lehrerin Isabel Pedro und Klavierbegleiterin Kyoko Sawada

25jähriges Bestehen des Fördervereins der Musikschule

Der Förderverein konnte in diesem Jahr auf eine 25jährige Erfolgsgeschichte zurückschauen. Gegründet vom damaligen Musikschulleiter und Staatssekretär a.D. Georg Wacker unterstützen die Mitglieder die Musikschule nicht nur finanziell, sondern auch tatkräftig bei vielen Veranstaltungen und Konzerten. Anlässlich des Jubiläums waren die Gründerin der Musikschule und ihre erste Schulleiterin, Magda Ehrmann und alle bisherigen Schulleiter, Georg Wacker, Albrecht Volz und Christoph Rin Dolge, der derzeitige Musikschulleiter, unter den Gratulanten. Die drei Herren ließen es sich nicht nehmen, den Jubilaren mit einem Ständchen ihren Dank auszudrücken. Mit vielen weiteren musikalischen Beiträgen und Grußworten wurde dieses Fest zu einem würdigen Ereignis.

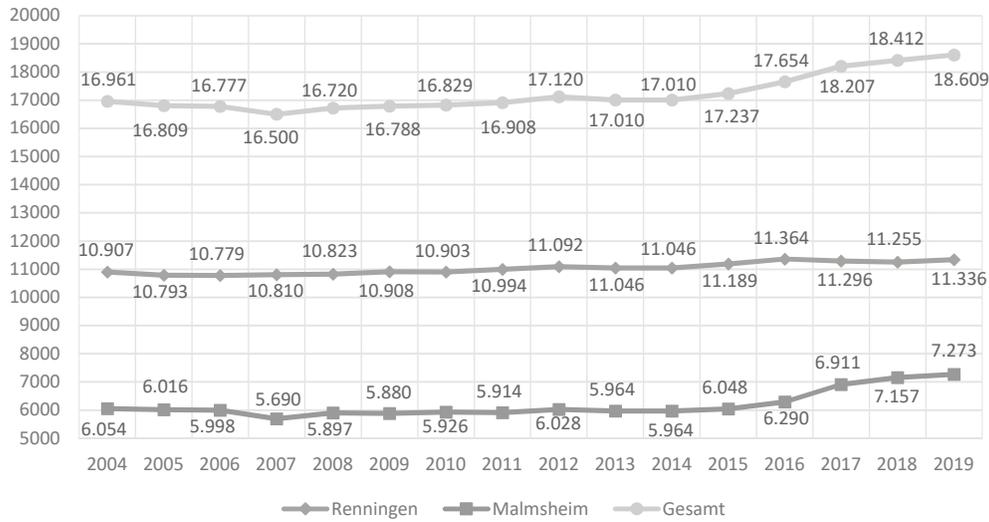


Die Schulleiter der Musikschule Renningen Georg Wacker am Flügel, Albrecht Volz an der Marimba und Christoph Rin Dolge, Violine.

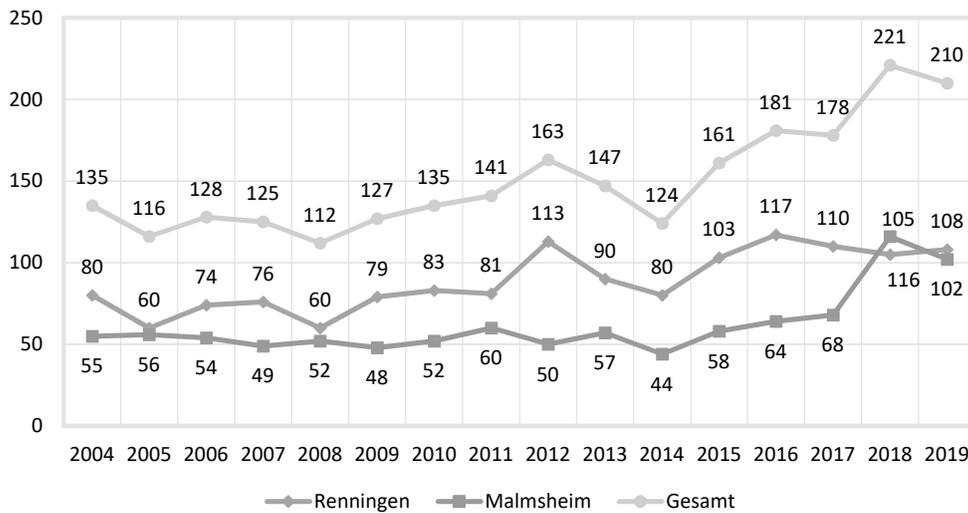


Zahlen & Statistik 2019

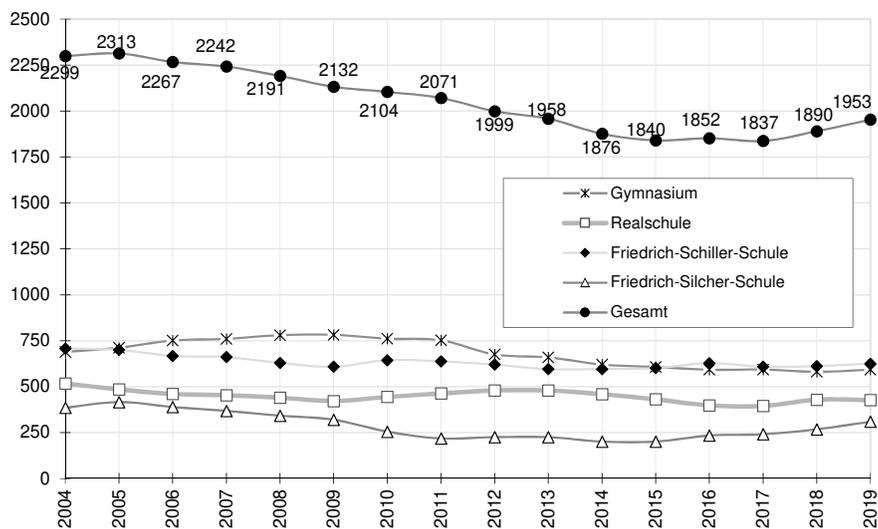
Entwicklung der Einwohnerzahlen 2004-2019
(nur Einwohner mit Hauptwohnsitz in Renningen oder Malsheim)



Entwicklung der Geburtenzahlen
2004-2019



Entwicklung der Schülerzahlen an den Renninger Schulen
2004-2019



Zahlen und Statistik 2019

Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse

Gemeinderat	öffentlich	nichtöffentlich
Sitzungen	12	14
Beschlussfassungen	108	28
Anfragen/ Anregungen	13	17
Bekanntgaben/Kenntnisnahmen	36/50	44/48
Verwaltungsausschuss	öffentlich	nichtöffentlich
Sitzungen	11	11
Beschlussfassungen	46	30
Anfragen/ Anregungen	12	14
Bekanntgaben/Kenntnisnahmen	6/18	11/32
Ausschuss Planen-Technik-Bauen	öffentlich	nichtöffentlich
Sitzungen	11	9
Beschlussfassungen	145	23
Anfragen, Anregungen	17	21
Bekanntgaben/Kenntnisnahmen	23	21

Stadtnachrichten

Abonnenten	4.019
Bei Vollverteilung	8.548

Bevölkerungsentwicklung

Einwohnerzahl (laut Bürgerbüro der Stadt)	Gesamt	Renningen	Malmsheim
am 30.11.2019	18.609	11.336	7.273
am 30.11.2018	18.412	11.255	7.157
Zu- /Abnahme	197	81	116
Frauenanteil	9.318	5.712	3.606
Männeranteil	9.291	5.624	3.667

Nachrichtlich:

Einwohnerzahl lt. Statistischem Landesamt Baden-Württemberg (u.a. unter Berücksichtigung der Zweitwohnsitze)
zum 30.06.2019: 18.622

Herkunftsländer der in Renningen lebenden Ausländer			
Land	Gesamt	Renningen	Malmsheim
Ägypten	8	6	2
Afghanistan	81	43	38
Albanien	44	44	
Algerien	2	2	
Argentinien	2	1	1
Äthiopien	1	1	
Bangladesch	1	1	
Belgien	2	1	1
Bolivien	1	1	
Bosnien	56	42	14
Brasilien	14	11	3
Bulgarien	33	30	3
Chile	5	5	
China (VR)	62	19	43
Costa Rica	3	3	
Eritrea	7	2	5
Finnland	6	1	5
Frankreich	36	24	12
Gambia	4	3	1
Georgien	2		2
Griechenland	124	75	49
Großbritannien	8	8	



Guinea	2		2
Indien	44	20	24
Indonesien	1	1	
Irak	24	4	20
Iran	29	4	25
Irland	1	1	
Italien	488	405	83
Japan	2	2	
Kamerun	7	5	2
Kanada	1		1
Kasachstan	7	3	4
Kenia	3	1	2
Kosovo	39	24	15
Kroatien	105	66	39
Lettland	3	3	
Libanon	5	5	
Litauen	9	9	
Madagaskar	3	3	
Marokko	4	2	2
Mazedonien	14	12	2
Mexiko	5	4	1
Mongolei	3	1	2
Montenegro	4	4	
Mosambik	1	1	
Niederlande	12	4	8
Nigeria	20	5	15
Österreich	49	20	29
Pakistan	21	14	7
Peru	3	2	1
Philippinen	11	2	9
Polen	88	58	30
Portugal	169	145	24
Rumänien	151	125	26
Russland	28	18	10
Schweiz	7	3	4
Senegal	2	2	
Serbien	18	13	5
Simbabwe	2	1	1
Singapur	3	3	
Slowakische Rep.	10	4	6
Slowenien	14	8	6
Somalia	4		4
Spanien	27	14	13
Sri Lanka	9	6	3
Südafrika	1	1	
Syrien	93	57	36
Thailand	12	11	1
Togo	7	2	5
Tschechei	21	10	11
Tunesien	15	10	5
Türkei	594	497	97
Uganda	1	1	
Ukraine	29	15	14
Ungarn	104	63	41
Uruguay	3	3	
USA	40	27	13
Vietnam	8	7	1
Weißrussland	2	1	1
Zypern	1		1
Gesamt	2885	2055	830

Standesamt

	Gesamt	Renningen	Malmsheim
Geburten			
männl.	95	50	45
weibl.	115	58	57
Eheschließungen	79	-	79
Sterbefälle	142	103	39

Mediathek

	Gesamt	Renningen	Malmsheim	Onlinebibliothek BB (Gesamtbestand im Verbund) 29.970
Bücher	23.828	20.827	3.001	
CD	4.390	3.019	1.371	
DVD	2.141	1.718	423	
CD-Rom	59	59	0	
Spiele	619	555	64	
Konsole Spiele	362	327	35	
Zeitschriften + Zeitungen (Abos)	43	41	2	
Entleihungen		100.936	21.925	12.820
Aktive Entleiher (2019 min. einmal entliehen) / Logins	2.747	2.424	323	
Besuche	36.280	31.944	4.336	
Öffnungstage	320	246	74	
Auskunftsanfragen	4.022	3.492	530	
Veranstaltungen	71	71	0	
Virtuelle Besuche Onlinekatalog	31.793			

Sozialstation

Einsätze	55505
Patienten	488
Pflegekräfte vollbesch.	1
Pflegekräfte Teilzeit	21
Auszubildende	2
nebenberufl. Pflegekraft	2
ehrenamtl. Kräfte f. hauswirtsch. Versorgung	23
hausw. Teilzeitkräfte	8

Senioren aktiv

Seniorentreff (Stunden)	1970
Seniorenturnen (Stunden)	58

Schulen

Fr.-Schiller-Schule (GHS)	Gesamt	männl.	weibl.
Schüler + GFK	625 *	342	283
Lehrer (Vollzeit)	15		
Lehrer (Teilzeit)	32		
kirchl. Lehrbeauftragte	2		
Referendare	1		

* + 7 Schüler der Karl-Georg-Haldenwangschule

Fr.-Silcher-Schule (GHS)	Gesamt	männl.	weibl.
Schüler	309	159	150
Lehrer (Vollzeit)	7		
Lehrer (Teilzeit)	11		
kirchl. Lehrbeauftragte	4		
Referendare	1		

Realschule	Gesamt	männl.	weibl.
Schüler	427	207	220
Lehrer (Vollzeit)	19		
Lehrer (Teilzeit)	15		
kirchl. Lehrbeauftragte	2		
Referendare	2		

Gymnasium	Gesamt	männl.	weibl.
Schüler	592	286	306
Lehrer (Vollzeit)	26		
Lehrer (Teilzeit)	35		
kirchl. Lehrbeauftragte	-		
Referendare	4 (+3 ab Januar)		

Musikschule	Gesamt	männl.	weibl.
Schüler	1549	602	947
davon Erwachsene	143		
Ensembleschüler	185		
Lehrkräfte Vollzeit	5		
Lehrkräfte Teilzeit	20		

Kindertagesbetreuung

Kindergärten	belegt	Renningen vorhanden	Malmsheim vorhanden
Blumenstraße ev.		56	
Blumenstraße städt.		25	
Kronenstraße ev.		53	
Jahnstraße		50	
Wiesenstraße städt.		81	
Hummelbaum A		50	
Hummelbaum B		56	
Voräckerstraße		75	
Geranienweg			128
Merklinger Straße ev.			78
Schnallenäcker			100
belegte Plätze	720	417	303
vorhandene Plätze gesamt	752	446	306
Kinderkrippe			
Rankbachstraße		50	
Schnallenäcker			60
Voräckerstraße		10	
belegte Plätze	120	60	60
vorhandene Plätze gesamt	120	60	60
Spielgruppe			
Kindergarten Kronenstraße		24	
Begegnungsstätte Merklinger Str.			24
belegte Plätze	40	20	20
vorhandene Plätze gesamt	48	24	24

Freibad

Besucherzahlen während der Saison	89.078
Mai	3.807
Juni	37.133
Juli	25.288
August	18.581
September	4.269



Friedhof

	Gesamt	Renningen	Malmsheim
Beisetzungen	136	96	40

Forstwirtschaft

	Gesamt	Stadt	Stiftung
Holzeinschlag (fm)	6.097	5.797	300

Bauwesen

Sitzungen Gutachterausschuss	8
dabei erstellte Gutachten	28
Baugesuche	114
Neubauten Wohnungsbau	20
dabei geschaffene Wohnungen	64
Ausbau und Erweiterung	35
dabei geschaffene Wohnungen	10
insges. neu geschaffene Wohnungen	74
Gewerbe und Industrie	17
Garagen und Sonstige	56

Wohnungsbauförderung

Darlehensanträge LKB	0
Wohnungsbauförderungsmittel €	0

Tiefbau

Neubau Kanalisation (m)	130 m
Erneuerung Kanalisation (m) 190 m + 270 m + 210 m	670 m
Erneuerung Wasserleitung (m) 125 m + 290 m + 200 m	615 m
Erneuerung Straßen (m) 190 m + 290 m + 210 m	690 m
Instandsetzung Gehwege (m) 260 m + 185 m	445 m
Instandsetzung Feld u. Waldwege (m) 720m+200m+150m	1070 m

Abteilung Verkehr und Öffentliche Ordnung

	Gesamt	Renningen	Malmsheim
Einzelpässe	690	408	282
Kinderpässe	217	146	71
Personalausweise	1184	643	541
pol. Führungszeugnisse	777	591	186
Fundanzeigen	23	15	8
Fischereischeine	23	12	11
Anträge Waffenrecht	Seit 2018	Beantragung im LRA BB	
Jagdscheine (Anträge)	Seit 2018	Beantragung im LRA BB	
Gewerbeanzeigen	343		
Gaststättenerlaubnisse	9		
Ordnungswidrigkeitsverfahren	8967		
ausgesprochene Fahrverbote	4		
untersuchte Verkehrsunfälle	31		
Verkehrsrechtl. Anordnungen für Baustellen	315		
Geschwindigkeitskontrollen (Messstellen/-orte)	auf Ortsstraßen	Gemesene Fahrzeuge	Beanstandete Fahrzeuge
An 39 Tagen (70 Messstellen) *		13.575	942
Stationäre Anlagen			5.385

* ohne stationäre Anlagen

Ortsbehörde f. Rentenversicherung

	Gesamt
Rentanträge	239
Anträge auf Wiederherstellung von Versicherungsunterlagen	191

Abteilung Soziales

	Gesamt	Renningen	Malmsheim
Renninger Familienpass	9	7	2
Landesfamilienpass	64	33	31
Sozialhilfeanträge	26		
Anträge auf Rundfunkgebühren-Befreiung	47		
Wohngeldanträge	121		
Anträge Elterngeld	22		
Anträge auf Unterhaltvorschuss	7		
Ausgestellte Wohnberechtigungsscheine	37		
Anträge auf Übernahme der Kindergartengebühr	55		
Grundsicherungsanträge	112		
Anträge Bildungs- und Teilhabepaket	63		
Antrag Kindergeld	28		
Antrag Kinderzuschlag	19		
Antrag auf Grad der Behinderung (Versorgungsamt)	9		
Anträge für Job-Center Leonberg	2		

Kläranlage

	Gesamt
Klärschlamm und Klärschlammmasche (in to)	136
Besichtigungen u. Besuche	8
Überprüfungen durch WWA	6

Personalstellen der Stadtverwaltung

	Gesamt
Beamte	20,54
Beschäftigte	257,16
Gesamt	277,70
Beamtenanwärter geh. D.	1
Azubi Beschäftigte	19
Praktikanten	8

Zweckverband (RWVG)

	Gesamt	Stadt Renningen	Stadt Rutesheim
Wasserlieferung (cbm)	1.447.039	946.735	500.304
Vorjahreslieferung (cbm)	1.483.419	957.593	525.826

Finanzwesen

	Aufkommen	Hebesatz
Steuern		
Grundsteuer A	21.900	300
Grundsteuer B	2.908.100	360
Gewerbsteuer	10.190.100	360
Gesamt	13.120.100	

Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuer/ Ek-+Mw.St.Anteil	14.286.500
Finanzzuweisungen	8.705.100
Steuerkraftsumme je Einw.	1.571
Kreisumlage	8.595.000
Finanzausgleichsumlage	6.113.200
Gewerbsteuerumlage	1.841.500
Schuldenstand (ohne Eigenbetriebe)	235.600
je Einwohner	13,28
Schuldendienst Zins	2.300
Schuldendienst Tilgung	18.800

Die 22 Mitglieder des am 26.05.2019 gewählten Gemeinderats:

Berger-Bäuerle, Resi	Rankbachstraße 63/1
Blaurock, Susanne	Brunnenfeldstr. 15/1
Breier, Andreas	Leonberger Straße 33
Breitweg, Monika	Sophie-Scholl-Straße 47
Breutner-Menschick, Jochen	Rutesheimer Straße 5
Gaubisch, Birgit	Kornblumenweg 27
Geyer, Ralph	Weil der Städter Straße 51
Hambach, Jan Sascha	Eichendorffstraße 14
Kauffmann, Alfred	Voräckerstraße 27
Kicherer, Gerhard	Nelkenstraße 34
Kindler, Andreas	An der Steige 3
Kreis, Katharina	Am Schlaggraben 19
Lauffer, Jürgen	Rutesheimer Straße 47
Lederer, Melanie	Schnallenäckerstraße 20
Mauch, Thomas	Kasernenstraße 38
Metzulat, Dennis	-
Schautt, Marcus	Bahnhofstraße 21
Schmidt-Schwämmle, Yvonne	Schnallenäckerstraße 1
Schmiedeberg, Oliver	Kronenstraße 4
Schneck, Hans	Industriestraße 54
Stuedle, Wolfgang	Hummelbaum 5
Vattheuer, Thomas	Keltenstraße 8

